# Looser Canebanti

Ubonnements: in Lobg: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclufive Buftellung ;

pr. Poft: niand, vierteljährlich Rul. 2.—, monatlich 70 Rop. incl. Ports. Ansland, vierteljährlich Rul. 3.30, monatlich Rul. 1.20 incl. Ports. Preis pro Gremplar & Ropeten.

Erfceint 6 Mal wöchentlich.

Die Expedition ift taglig von 8 Mbr frut bis 7 Mbr Abenbs an Conn. und Fierfair-

Infertionsgebühren:

Fur bie fünfgefpaltene Petitzeile ober beren Ranm, im Inferatentheil 6 Rap. Auf ber erften Geite 10 Rop., Reslamen 15 Rop. pro Beile. Sammtlide Annoncen Expeditionen des Jus und Auslandes nehmen fir und

Bif 10 Mbr frub geöffnet. @ 1000

GESELLSCHAFT

# Szustow und Sohne

(Н. Л. ШУСТОВЪ съ С.ми)

Moskau, Eriwan, Kischenew. Die Firma besteht seit bem Jahre 1863,

hat in Marichau eine Engros-Niederlage von natürlichem, kaukasischem C O G N A C, feinen Liqueuren, Schnäpsen und Naliwki

Die Firma ift auf gablreichen in= und ausländischen Ausstellungen, barunter auf ber Parifer Weltausstellung vom Jahre 1900 mit bem

"GRAND PRIX" und auf ber Ausftellung in Glasgow (Eng and) vom Jahre 1901 mit bem EHRENDIPLOM

ausgezeichnet worben.

000000000000000

Sauptnieberlage für bas Ronigreich Bolen

in Warschau, Leszno M 14. — Telephon M 694

### Die Candiforei, erfte Diener D. ffel- und Hanigkuchen-Jabrik &

### Ferdinand Ullrich

142. Petrifauer-Strafe 142

Pramiirt auf der Sug. Rahrungsmittel-Ausstellung mit der "Großen Goldenen Medaille"

empfiehlt ihre beliebten Fabritate als: Biener Knadmanbeln gefüllt, Bralinais-Baffeln, Carlebaber Oblaten, Sonig. Deffert. und Wiener Baffeln. Sygienischen Sonigtuchen, ber ges jurbefte Ruchen jum Bein. Frisches Bein- und Theegebad in großer Auswahl.

Beftellungen auf Dorten, Ruchenauffage, Gis und gefrorene Crome weiben auf bas ichmodhaftefte ausgeführt. Bute füße Schlagfahne ftets porrathig.

COCOCOGOGOGOGOGOGOGOGOGOGOGOGOGOCOG

### Stahlpanzer-Cassenschränke



neuester Construktion, feuer- und diebessicher, Cassetten, eiserne Koffer, Copierpressen u. a. dgl. Gegenstände

empfiehlt: Die äiteste Fabrik für feuerfeste Cassenschränke

im Königreich Polen und im Kaiserreich, seit dem Jahre 1840 bestehend,

Warschau, Nowy-Swiat 34. Preislisten gratis und franko.

Wagen-, Britschken-, u. Plattform-Fabrik

Warschau, Jerusalemer Allee 99



empfiehlt: eine große Auswahl von Britichten verschiedener Fagons und übernimmt alle in ihr Fach einsichlagenden Bestellungen, die sorgjältig, pünkilich u. du äußerst mäßigen Preisen ansgeführt werden. Als Reuheit:

Korb-Britichten, leicht und seit. Specialität: Rader zu allen Equipagen. 

### Politische Rundschau.

ift in der legten B it auf eine verscharfte Dppofition im Parlament geftogen bei feinem auf die Startung der Behrmacht des gandes gerichteten Borfchlagen. Da gleichzeitig die Rachmahlen für das Unterhaus mehrfach ungunftig für die regierende Partei ausfilen, hielt man die Stellung des Rabinets fchon fur gefährdet, jumal gro-Bere Bruchtheile der Bevolterung immer noch einen Anftoß an dem Bufammengeben Englands mit Deutschland por Beneguela nehmen. Gine Regierungetrifie liegt indeffen wohl noch in febr weiter Berne, denn die eigentliche Geele des Rabinets herr Chamberlain hat bei feiner Rudtehr aus Sudafrita einen an Begeifterung grengen-ben Empfang gefunden. 3hm hat auch das Unterhaus eine Doation bereitet, welche überzeugend darthut, daß er der popularfte Mann Englands ift und eine große Dehrheit fur feine Politit innerhalb und außerhalb des Parlaments für fich hat. Die fehr hoben Forderungen für die englische Marine, darunter 127,000 Befagungsmannschaften für die Schiffe, murden denn auch mit einer ebenfo geichloffenen Dajoritat angenommen wie por einigen Tagen die fur das Bandheer. Das Dinifterium Balfour fteht aljo noch auf feften

- Ueber den Grund des Rudirittes des bulgarifden Rriegsminifters Da. pritow, ber bas befondere Bertrauen des gurften Berdinand genoß, wurde dem Berichterftatter der "Pol. Corr." in Sofia an competenter Stelle folgende Auftlarung ertheilt :

Generalmajor Papritow verlangte vom Minifterrathe peremptorifc, daß feine durch nothwens bige Rachschaffungen für die Erhaltung der Schlagfertigteit der Armee begründete Forderung eines Rachtragecredites von gehn Millionen France noch in diefer Rammerfeffion eingebracht werde. Minifterpröfident Dr. Danem, welcher fich ale Leiter ber auswärtigen Politit Bulgariens von dem einstandpuntte unbedingt rubiger friedlicher Saltung unter teiner Bedingung abdrangen laffen will und auch jeden Schein militärifcher Borbereitungen des Fürftenthumes im ge-genwärtigen Augenblide vermeiden ju muffen glaubt, ertannte zwar die Berechtigung der Forderung gemiffer Ergangungen für die Armee an, war jedoch der Meinung, daß der jegige Zeitpunkt für die Einbringung dieses außerprocutlichen Militärcredites ungeeignet sei und zu Misteutungen bes correcten politischen Berhaltens der bulgarifchen Regierung führen tonnte, und weigerte fich - von den übrigen Mitgliedern des Cabinets unterftutt - dem Begehren des Kriegeminiftere, der von rein militarifchen G fichtepuntten ausging und fein Berbleiben von diefem Grebite abbangig machte, Solge gu geben. Surft Ferdinand foll, wie man verfichert, dem Minifterprafidenten die Bahl eines geeigneten Rachfolgers im Kriegereffort überlaffen, jedoch gewiffe Borbehalte bezüglich jener boberen Offiziere gemacht haben, die noch immer ale "Emigranten" vezeichnet werden,

- Die Durchführung der mace. donifchen Reformen. Offenbar gegen die bereits getennzeichneten Preftreibereien, welche der Reformaction der Turtei in Macedonien von vornberein ein glattes Fiasco prophezeien, ift die nachftebende, anscheinend inspirirte Auslaffung der

"Roln. Big." gerichtet : Bon verschiedenen Seiten, sowohl den Pri-valpersonen, die in Macedonien leben, wie von Confuln verschiedener Staaten, find Mittheilungen befannt geworden, nach denen die turtifche Birwaltung, und namentlich Silmi Pafcha mit einer geradezu überraschenden Thattraft an die Durchs führung der Reformen herangetreten find, fo daß icon manche neu eingeführten Berbefferungen fic in ihren Birtungen fühlbar machen. Wenn man bedentt, eine wie turge Beit feit dem Reformerlaffe des Sultans verfloffen ift, und wenn man des weiteren inbetracht zieht, daß die türkische Bermaltung im allgemeinen das Gegentheil von Sag liebt und durch die Reigung, alles auf die lange Bant gu ichieben, unvortheilhaft betannt ift, macht Diefe Rührigt it einen besonders ftarten Gindrud. Sie icheint auch geeignet, die wirklichen oder angeblichen Befürch ungen berer zu widerlegen, die an

nahme der ruffifch öfterreichifden Borichlage ale Spiegelfechterei betrachten, mit der der Gultan nur den Unannehmlichkeiten und Gefahren einer ablehnender Antwort habe aus dem 28 ge geben wollen. Auch dem fleptischen Beobachter muß die gegen alle turtifche Gewohnheit fonelle und bedingungelofe Annahme ber Reformvorschläge auf. gefallen fein ; wenn ihr nun noch allem Unicheine nach ein ebenfo rafcher Beginn der Ausführung folgt, fo hat damit die Turtei wohl das Recht erworben, daß man rubig abwartet, wie fich diefe Reformthatigfeit in Macedonien auf die Dauer gestalten wird, jum mindeften wird man aber mit bem Borwort des bojen Billens jo lange gurud. guhalten haben, ale teine anderen Angeichen por-

- In Spanien hat fich zu der aus. ftandifchen Bewegung eine Gabrung unter den Studenten gefeelt, welche die Schliegung der Unis verfilat Barcelona nöthig machte und mahrend der letten Tage in Madrid besonders hochgebende Bellen folug. Die Regierung hat der heißfpornigen Jugend einige Bufagen auf ihre Bunfche gemacht und erhofft nun eine Rudlige gur Besonnenheit. Aber die allgemeine Lage hat noch nichts von ihrer Unerquidlichteit verloren.

Dasfelbe tann man von den gegenwartigen Buftanden in Portugal fagen. Sier hat die faft bedingungelofe Rapitulation der Regierungspolitit por England eine große Bolteverftimmung erzeugt, die icon in einer weitverbreiteten Ungufriedenheit im Dffigiertorpe hervortrat und jest offene Tumulte in der Universitats tadt Coimbra herbeigeführt hat. Die telegraph i be Berbindung mit diefer Stadt befteht nicht mege; Die Regierung bat den Belagerungszustand über fie verhangt. Es muffen arge Ausschreitungen vorgetommen fein, welche als Anzeichen der überall herrichenden Boltsftimmung gelten durfen. Das gegenwärtige Minifterium war niemals

- Die Uncuben in Coimbra, bie, wie berichtet, infolge der jungften Steuermagnah. men in Portugal ausgebrochen find, icheinen einen febr bedentlichen Charafter angenommen gu haben. Bwar hat die portugiefiche Regierung nicht nur die telegraphische Berbindung mit dem Auslande, fondern auch diefenige im Lande felbft zwischen den einzelnen Städten unterbrochen. Erop'em meiß der Madrider "Liberal" aus Liffabon gu melden, daß in Coimbra eine richtige Revolution gegen die Magnahmen der Steuer-Inspectoren herricht. Diefe find gezwungen, fich vor den Bedrohungen mit dem Lode feitens der Menge zu flüchten. Geit vier Tagen ift über Coimbra der Belagerungegu. ftand verhangt. Die Rubeftorungen haben jedoch nicht aufgehort. Acht Personen find gelödlet, eine große Angahl vermundet worden. Unter & Bteren befinden fich mehrere Galdaten.

Rach einer direct aus Liffabon ftammenden Meldung beichäftigen die Borgange in Coimbra lebhaft die öffentliche Meinung und rufen in den Rammern heptige Eröcterungen hervor. Die Regierung wird lebhaft angegriffen. Die Univerfitat in Coimbra ift geschloffen. Die Raufmannichaft der Stadt erhob in einem Telegramm an den Ronig Ginfpruch gegen die Saltung der Re-

### Brafident Roofevelt und bie Monroe - Doctrin.

3m Laufe der venezolanischen Birren ift die Monroe. Doctrin und ihre Anwendung auf die Unfpruche der europäischen Machte, in erfter Linie Deutschlands und Englande, gegenüber dem boswilligen Babler Ciftro wiederholt Gegenftand ernfter Eröcterungen gewesen. Passident Roofevelt hatte bei mehr als einer Gelegenheit febr entichieden feine Anficht dabin ausgesprochen, daß die Beitreibung von Forderungen finanzieller Ratur feitens europaifcher Dachte feinesfalls ein Gingreifen der Bereinigten Staaten herbeiführen wurde. Auch in den legten Tagen hat Argentinien fich eine ahnliche Abweisung vonseiten der Regierung der nordameritanischen Republit geholt. Gin demnachft ericeinendes Buch "Der Ameritanismus", Schriften und Reden von Theodor Roofevelt, Prafident der Bereinigten Staaten von Rordamerita" (Leipzig, H. Seemann Nachf., Preis 1 Mart), enthalt nun einen Auffat über die Monroe-Doctrin, der aus Anlag eines feinerzeit die Bereitwilligfeit des Gultans jur Ginführung in Amerita lebhaft, ja leidenschaftlich erörterten von Reformen nicht glauben wollen und die An- Grengconflittes zwifchen England und Benezuela

verfaßt ift, aber auch noch heut gleiches Intereffe beanspruchen darf. Bir beben aus den allgemeinen Ausführungen des ameritanifchen Staatsmannes folgendes hervor :

. Der turge Inhalt der Monroe. Behre ift das Berbot europäischer Gebietserweiterung auf

ameritanifdem Boden.

"In eifter ginie," fagt Roofevelt, "handeln wir im Intereffe des gandes, alfo aus Baterlands. liebe. Ge gibt eine Angahl Menfchen, die eine Genugthnung in der Behauptung finden, daß Patriolismus eine egoistische Tugend fet, und die all ihre ichwachen Rrafte anspannen, um an feine Stelle eine Art mafferigen, weichen Rosmopolitismus zu fegen. Diefe guten Leute find niemals Manner mit einem muthigen Charafter oder fraftige Perfonlichfeiten. Ihre Ausführungen find in der That der Widerlegung nicht werth. Mogen auch einige neumodifche Reformer verfunden, daß in einer fernen Butunft Baterlandeliebe und eheliche Treue nugloje, altmodifche Tugenden fein werden, fo ift doch ein Mann, der andere gander ebenfo lieb hat wie fein eigenes Band, heute noch ein ebenfo icaoliches Mitglied der Gefellichaft wie der Mann, der andere Frauen ebenfo lieb hat wie die feine. Es gibt in unferem Bande Dtanner, die fit aus Burcht der ameritanischen Politit, betannt unter dem Ramen Monroe-Lehre, widerfegen. Diefe Burcht findet man jumeift bei den Reichen. Diefe Surcht der Reichen tam jest wieder deutlich in der Saltung einer großen Angahl von ihnen der Benezuela Trage gegenüber jum Ausbrud. Biele von ihnen, Bantiere, Großinduftrielle, Gifenbahnpotentaten, migbilligten die Sandlungeweife des Prafidenten und des Senates, weil fie einen Ruch. schlag auf die Borfe befürchteten. Das ift ein Grund, der schmachvoll zu nennen ift. Steben Ehre, Rechte und Pflichten einer Nation auf dem Spiel, fo durfen teine Borfenintereffen dagegen in die Baagichale geworfen werden. Die Reichen, Die die Dionroe-Lehre desmegen preisgeben mollen, weil die Anwendung derfelben ihr Beichaft ichadigt, bringen Schande über fich felbst und Schande über die Ration, der fie angehören." So weit Roofevelts Worte. Bas der startherzige Mann über den fdmächlichen Rosmopolitismus und die gurcht der Borfenleute fagt, tonnen wir, fagt die Schl. Big.", als Deutsche, deren Na.ionalgefühl jest Gott jei Dant ftart entwidelt ift, getroft unterschreiben. Sollte aber die Monroe Dottrin dahin ausgelegt wirden — eine solche Auslegung liegt übrigens Roosevelt persönlich fern — daß ein nichtamerikanischer Staat kein Recht haben joll, die Bedruckungen feiner in Amerita lebenden Angehörigen gu verhindern, fo wird man fich Bismards erinnern, der die Monroe-Lehre "eine bodenloje Unverschamtheit" nannte.

### Luife bon Sachfen.

Die Frage, welcher Rame der nunmehr geichiedenen Kronpringeffin von Sachfen nach ihrem Ausscheiden aus dem Bettin'ichen Saufe gebuhrt, und welchen fle gu führen berechtigt ift, mar wiederholt Gegenftand lebhafteften Meinungsaustau. fches in der Preffe und in weiten Rreifen des Bolles. Da diese von juriftischen Seinheiten burchseite Frage jedoch nicht ohne Beiteres ju entscheiden ift, und die meiften Aeußerungen fich bieber nicht über Bermuthungen und Allgemeinheiten erhoben, ift es befonders dantensmerth, daß nunmegr eine streng objective, juriftische Unterfuchung diefer Frage auf Grund der Biffenichaft und der einschlagenden Gefete vorgenommen worben ift. Die "Deutsche Buriften-Beitung" bat diefe Affaire zum Gegenstande eines febr intereffanten Auffages in ber neueften Rummer ihres Blattes gemacht. Der Berfaffer, eine Autoritat des Ber-wandtichafterechts des Burgerlichen Gefegbuches, Privatdocent an der Univerfitat Riel, Dr. Dpel, tommt zu dem Ergebniffe, daß der ehemaligen Rronpringeffin i t lediglich die Bezeichnung Luife Antoinette Maria von Sachfen - Bettin zuftehe, oder, falls die Kronpring ffin ihren vorehelichen Ramen wieder annehme, Luife Antoinette Maria von Bothringen . Sabeburg . Toecana. Rurggefaßt wird fie fich alfo von jest an Luife von Sachsen" nennen fonnen, und die Borte von Sachsen" werden die Stelle eines burgerlichen Namens dabei vertreten. Bufage, die dem mabren Sachverhalt entsprechen, also etwa "vormalige Rronpringeffin" oder "geborene Erzherzogin", tann fie jederzeit bei-ügen. Der Auffat, belitelt "Standes- und Rang-verluft. Gin Beitrag jum Privatfürftenrecht", verbreitet fich auch fonft über gablreiche andere, ebenfo ichwierige wie intereffante rechtliche Fragen bes Cheicheidungedramas am fachfifchen Sofe und ift als die eifte fachgemaße, juriftifche Unterfudung hierüber gu bezeichnen. In der werthvollen Auslaffung der trefflichen Sachzeitschrift heißt (8 u. A.:

"Die amtliche "Wiener Zeitung" enthielt am 27. Januar 1903 folgende Mittheilung :

"Bie wir boren, hat der Raifer in der ihm als Saupt des Erzhauses zuftehenden Machtvoll-tommenheit bestimmt, daß alle jene Rechte, Ehren und Borguge, welche der Gemahlin des Kronprinzen von Sachsen als geborener Erzherzogin von Defterreich bisher gebührten, suspendirt werden und diese Suspenston auch für den Kall fortzubestehen habe, daß der bevorstehende Scheidungsproces zu der im § 1577 des B. G.B. für das Deutsche Reich normirten Confiqueng führen follte, daß die Pringeffin ihren urfprunglichen Familiennamen wiedererhalt. Ge ift ihr demnach auf Grund Diefer allerhöchften Berfügung unterfagt, fich von neuem der Titel einer taiferlichen Prinzeffin, Erzherzogin und toniglichen Pringeffin von Ungarn gu

bedienen und die angestammten erzberzoglichen Bappen mit den erzherzoglichen Emblemen weiter. guführen. Auch gebührt ihr nicht mehr der Titel einer taiferlichen und toniglichen Sobeit, und fallen alle mit der Gigenschaft einer folden ver-

bundenen Chrenrechte funftig für fie meg."
Das Familienftatut bes öfterreichifden Raiferhaufes vom 3. Februar 1839 ift bisher nicht veröffentlicht. Gingelheiten daraus find freilich gelegentlich betannt geworden, darunter jedoch nichts,

was den Inhalt jener Publication betrifft. Die durch den Kaifer ausgesprochenen Suspenfion fest voraus, daß die mit dem fachfiichen Rronpringen vermählte Erzherzogin trop ihrer Beirath ein Mitglied des habsburgifchen Saufes geblieben fei, denn die Gewalt des Familienhauptes erftrectt fich naturgemäß nur über die Familienglieder. Do das habsburgifche Sausgefet in andere Saufer vermählte Pringeffin-nen noch unter die Mitglieder des habsburgifchen Saufes jahlt — darüber laffen fich angefichle des über jenem Sausgeset schwebenden Duntels nur Bermuthungen anftellen. Sft dies, wie angunehmen, ihatsachlich der Fall, so fteht jenes Sausgefet in einem auffallenden Gegensat zu sonstigen Sausgesetzen; regelmäßig treten nämlich Prinzelfinnen durch standesmäßige Bermählung mit einem Gemahl, welcher nicht Mitglied des Sauses ift, aus ihrer Berbindung mit dem bisherigen

Galte die hiernach ju vermuthende Regelung auch für das öfterreichifche Sausgefes, fo fonnte jene taiferliche Berfügung rechtlich auf Beachtung teinen Anspruch erheben. Es trafe fie dann dasfelbe Schidfal, wie die feiner Beit vom belgifchen Ronig getroffene Anordnung, die, von ihm als Chef des Saufes erlaffen, feine Tochter, die vor-malige Rronprinzeffin Stephanie von Deperreich, anläglich ihrer Berbeirathung mit bem Grafen Bongan aller Sitel und Chren fur verluftig erflarte, die ihr als toniglicher Prinzeffin gebührten. Diefe Anordnung ließ fich der zum Mitglied des öfter-reichischen Saufes gewordenen Kronprinzeffin gegen-über indes nicht aufrecht erhalten: fie mußte

fpater gurudgenommen werden.

Die vormalige Kronpringeffin von Sachfen hatte bereits Anfang Januar d. 3. ihr Ausscheis den aus dem Geburtoftand des hohen Abels wirtfam vollzogen und icon damit die Befugnig gur Buhrung der die Bugehörigteit jum hoben Adel documentirenden Wappen, Titel und Adelepradicate - und zwar für immer und nicht blog für den beichrantten Beitraum einer Guspenfion - eingebußt. Daß unter derartige Bugeborigteitemertmale der Titel einer taiferlichen Pringeffin, Erzherzogin und toniglichen Pringeffin, erzherzog. liche Wappenembleme, Titulaturen, wie taiferliche und fonigliche Sobeit geboren, bedarf teines Rach-weises. Desgleichen hatte fie auch icon vor dem Erlag jener Berfügung den Anspruch auf die aus ihrer Bugeborigteit jum hoben Abel folgenden Chrenrecte verloren, fo daß auch nach diefer Richtung die taiferliche Anordnung ein Superfluum darftellt.

Sich ale geborene taiferliche Pringeffin gu bezeichnen, ift der vormaligen Kronpringeffin übris gens nicht verwehrt, denn darin liegt nicht die Anmaßung eines ihr nicht mehr zukommenden Titels, sondern die Constatirung einer zutreffenden Thatsache. Es gilt hier das Gleiche, wie bezügelich der Namensführung einer geschiedenen und gemäß § 1577 Abs. 3 B. G.-B. nicht mehr zur Buhrung bes Namens des Ch mannes befugten Frau. in diejem galle fande dem Manne tein Meilter gur Geite, der geschiedenen und fich mit dem por= ebelichen gamiliennamen bezeichnenden grau den Namenszusat "geschiedene X.", oder die sonftige Berbreitung der Thatsache, daß fie vordem eine verebelichte X. gewesen fei, zu verwehren."

### Der Maffenmord an Bord der "Beronica".

Das Polizei . Gericht in Liverpool beichaf. tigt fich jur Beit mit der bereite mitgetheilten grauenhaften Mordaffaire an Bord des Schiffes "Beronica".

Am 7. Dezember v. S., während die "Bero-nica" von der Mississippimundung nach Monte-video unterwegs war, zettelte ein Theil der Schiffsbemannung eine Berichwörung an ; am folgenden Tag erichlugen die Meuterer querft den Matrofen Paddys mit einer Gifenftange, warfen dann den erften Maat Ramens Malleod über Bord, ichoffen sodann auf den zweiten Maat Abrahamson, war-fen hierauf den Matrojen Porffen ebenfalls über Bord und griffen darauf den Rapilan an, der fich mit dem verwundeten Abrahamfon in feiner Rajute einschloß. Der ichwarze Roch Thomas bat um Gnade, die ihm gemahrt murde.

Den Tag darauf erbrachen die Meuterer Die Rapitanstajute und ericoffen querft den vermundeten zweiten Daat Abrahamfon und zwei Stunden fpater ben Rapitan. Den Roch zwangen fie, auf feinen Rnien zu fimoren, nichts verrathen zu wollen, ebenfo die beiden noch übrigen Datrofen Johannsen und Brava. Diefen Dreien versuchten fle eine umftandliche Gefchichte einzupauten, die den Berbleib der Ermordeten Dritten gegenüber ertlaren follte. Da Johannsen und Brava diese Geschichte aber nicht behalten tonnten, wurden fie

erichoffen und über Bord geworfen. Schlieglich murde das Schiff in Brand geftedt, und die Morder erreichten auf einem Boot mit dem Roch die Infel Cajueira. Dort vernichteten fie alle mitgenommenen Borrathe, um den Anschein Schiffbruchiger zu erweden. Rach drei Tagen nahm fie der Dampfer "Brunswid" an Bord,

beffen Rapitan der fcmarge Roch alles vorftebend Gefdilderte ergablte, mas die Berhaftung der Morder gur Folge hatte.

Die auf das Brugnig des Schiffetoche bin der Ermordung ihres Rapitans Chaw und von feche ihrer Rameraden beschuldigten Matrofen der Bero. nica" befinden fich, wie oben ermahnt, derzeit beim Polizei. Gericht in Liverpool und werden fich demnachft vor dem Schwurgericht ju verantworten

Ein ursprünglich mitangeflagter Matroje Ra-mens Flohr hat alle Aussagen bes Roche beftätigt und die Antlagebeborde beruft fich jest mit auf

fein Beugnig.

### Im "Weißen Sanfe."

Prafident Theodore Roofevelt traat zwar, wie die flaunende Mitmelt jungft erfuhr, geflichte Sofen ; nichtsdestoweniger finden die Ameritaner neuer-dings, daß ihr Prafident im "Beigen Saufe" gu theuer wirthichaftet. Die ungewöhnlichen Ausgaben, die der Prafident beim Reprajentieren im "Beigen Saufe" gemacht hat, werden viel erortert und haben fogar den Anlaß zu einer lebhaften Debatte im Rongreß gegeben. Unter den Ausgaben Roosevelts im vorigen Jahre finden fich

folgende Doften :

Beränderungen und Anschaffungen im "Beigen Sause" 2,000,000 Mart; laufende Ausgaben 240,000 Mart; Gehalt des Prafidenten 200,000 Mart; gufammen 2,440,000 Mart. Gin Brief von Colonel Theodore M. Bingham, ber feit vielen Jahren Dberauffeber der öffentlichen, Gebaude und gandereien, das "Beige Saus" eingeschloffen, ift, bat befondere die Aufmerksamteit auf dieje Thatfache gelentt, und Roofevelt, der fich darüber argerte, hat Bingham fofort feines Doftens enthoben. Die Erhaltung des "Beigen Saufes" hat früher nur 100,000 Mart getoftet, und Bingham wollte in bem Briefe erflaren, warum er Diefes Sahr 240,000 Mart forbert. Die letten Beranderungen im "Beigen Saufe", fchrieb er, "machen die Erhaltung viel toftspieliger. Benn 3. B. die filbernen Thurgriffe und Bappen, die berichiedenen Glastnöpfe, die filbernen und gol-denen Thurangeln uim. repariert oder erneuert werden muffen, fo ift das viel theurer als fruber. Die Fußboden aus hartem Solg und Fliefen im gangen Saufe erfordern mehr Arbeit, um in Ordnung gehalten gu werden. Gin Bleiarbeiter ift erforderlich, um nach allen Bleirohren gu feben, der Glettrifer muß einen Gehilfen haben, mabrend eines Theiles des Jahres muffen drei Leute nach der Beigung feben, weil fie verwidelter als fruber ift. Infolge der großen Familie und der vielen Gafte, die der Praffdent bewirthet, wird mehr Bajde gebraucht. Da das Gemachshaus des alten Saufes abgeschafft ift, muffen Gemachje und Blumen gur Ausschmudung des Saufes bei den vielen Gefellichaften von den eine englische Deile entfernten Garten geholt oder getauft werden, was natürlich viel Arbeit macht und mehr toftet." Binghams Schwierigfeiten begannen, als endgültig entfchieden war, das "Beige Saus" ju vergrößeren, und ale Roofevelt einen 3 vilarchitetten mit dem Entwurf der Plane beauftragte. Die Riefenfumme von 2,000,000 Mart murde ausgegeben, und der Architett erhielt je nach der Art der Arbeit fünf bis gehn Prozent Provifion. Es murden volltommen neue Bureaus fur die Behorden eingetet und das Innere ves geandert, daß es eine paffende Bohnung für eine Familie der guten Gefellichaft nach heutigen Begriffen wurde. Infolge der Beränderungen tann die Familie des Präfidenten bequem wohnen, und er tann seine offiziellen Pflichten von dem Familienleben getrennt halten. Während früher alle Roften des Lebens im "Beigen Saufe", Eg. waaren und Getrante ausgenommen, 100,000 bis 140,000 Mark betrugen, ist insolge der Beränderungen, und weil Prästdent Roosevelt viel mehr Leute empfängt, der Betrag auf 240,000 Mark gestiegen. Seit vielen Jahren ist Roosevelt der erste Prästdent, der eine große heranwachsende Familie hat. Außerdem hat er mehr Berbindungen mit der vornehmen und europaifchen Gefell. fchaft, mas feine Ausgaben natürlich erhöht bat. Seine Staatsdiners waren febr fein und reichten nach der Meinung vieler Diplomaten an Die eines kleineren eucopäischen Hofes heran. Der oben erwähnte Brief Binghams war an den Kommisstonevorsitzenden Mr. Cannon gerichtet, der anfragte, weshalb in diesem Jahre für die laufenden Ausgaben 240,000 Mark verlangt wurden; aber troß seiner guten Absicht hat er sowohl den Prafidenten mie seine Gemahlin beleidigt, die es besonders tatilos fanden, daß er ihre größere Geselligkeit, die viele Bafche, die elektrischen Schuffelwarmer und glafernen Thurgriffe ermabnte. Daß Aufhebens davon gemacht wird, ift um fo ärgerlicher, weil der Prafident und feine Gattin behaupten, das Gehalt von 200,000 Mart jahrlich ware gang ungenugend gur Bezahlung ih er Di-nere. Bas fur Ausgaben der Prafident zuweilen hat, zeigt auch folgendes : Die Frauen aus Dollars in Teras waren vor turgem febr entruftet, als Drs. Roofevelt auf ihre Bitte um ein Geichent ihnen ein gewöhnliches Tafchentuch im Werthe von 50 Pfg. fcidte, und ihr Setrelar fchrieb dagu, daß mindeftens hundert derartige Bitten machentlich einlaufen. Gewöhnlich wird um eine große Photographie des Prafidenten mit Rahmen gebeten, mas 40 bis 60 Mt. toftet. Bu den toftspieligen Unichaffungen, die mabrend Roos fevelte Amtezeit gemacht worden find, gebort das aus 1296 Studen beftebende Porzellanfervice, das 100,000 Mart gefoftet hat. Das "Beige

DISCOULAND STREET, CONTRACTOR OF THE SECOND

Saus" ift nach Roofevelts Angaben gang neu möbliert worden. Schlecht gemalte Portrats aus der Eincoln. Grant. Garfield. Beit murden verpadi und in den Reller geschafft, ebenfo die Dobel jener Beit. Das Gas murde durch elettrifch's Licht erfest. Gin noch nicht vollendeter Flügel für 60,000 Dart ift ein weiterer hoher Poften. Er ift mit Gold belegt und fteht auf drei Adlern mit aus. gebreiten Flügeln, die auf vieredigen Diedeftalen mit Borbeerfrangen ruben. Das Sauptibeil zeigt ein Manthusornament in verfchiedenen roiben Tonen, die fich besondere icon von dem goldenen Grunde abbeben. Die Schnörtel verbinden die Bappen der urfprünglichen dreigehn Rolonien an dunteltaftanienbraunen Feldern miteinander. Die Schnigereien des Rotenpults find in hellgold aus geführt und zeigen Gruppen von Tamburins und Slageolets.

### Aus aller Welt.

- Die bochfte Gifenbahn ber Gede ift gegenwärtig die Strede der peruanifchen Gene tralbahn (Ferrolarril Central del Deru). Muf diefer Gifenbahn tann man in acht Stunden aus einem tropischen Rlima (12 Grad füdlich vom Arquator) in den Bereich des ewigen Schnees gis langen. Außerdem durfte die Linie wegen der bei ihrem Bau und Betrieb übermundenen Schwierig. feiten ohne gleichen fein. Die gange der Babn beträgt von Collao bis Droya 222 km, die Roften haben 180 Millionen Mart betragen, also etwas über 800,000 Mart für jedes Rilometer. Bon der Station Chofica (53 km von der Saupiftadt Lima) hat die Bahn eine ständige Steigung von 1 : 25 bis jum Scheitel, der im Tunnel von Caldera in einer Meereshoge von 5780 m liegt, alfo der Spige des Monat Blanc nur wenig nad. giebt. Der genannte Tunnel ift 2400 m lang. Die Gifenbihn geht am Rande von Abgrunden entlang, die Saufende von Buß in die Stele fturgen, und zuweilen erfcheint die Runft Des Ingenieurs, der hier einen Schienenweg gu bauen magte, faft unbegreifl d. Un manchen Stellen mußten die Arbeiter mabrend ihrer Thatigleit an Geilen aufgehangt werden. An einer anderen Stelle murde der Bau nur didurch ermöglicht, daß man den Lauf eines Bluffes durch einen Tunnel ablentte und bann das trodengelegte Bett benußte. Die Locomotiven der Bahnftrede merden mit Petroleum geheizt. Es fei noch baran erinnert, daß die höchfte Bergbahn in Europa bis zur Fertigstellung der Jungfraubahn diefenige auf den Gorner Grat ift, die aber nur 3019 m et

- Schreckensthat eines Tobfüchti-

gen. Aus Ulm wird gemeldet :

In dem benachbarten Drte Bellenberg etfolug ber 36 Jahre alte Johann Beitmann feinen Stiefvater Anton Matheis und feine leibs liche Mutter Thetla Matheis. In feiner Tobfucht verftummelte Beitmann die beiden alten Ceute aufs graflichfte. Beitmann verwundete dann noch Ruh und Pferd im Stalle; einige Suhner ftedte er in ein gaß und trampilie fie mit den gugen gu Brei. Die That geichab in der Nacht. 216 Nachbarn aufmertfam wurden, waren Anton und Thetla Matheis icon todt. Um weiteres Unbeil ju verhuten, umlagerten dann die Ortebewohner bewaffnet das Schredenshaus. Morgens trat Bitmann blutüberftromt aus dem Sausthor, war gang ruhig geworden und ließ fich ohne Bider ftand feftnehmen. Er macht ben Gindrud, als wife er gar nicht, was er angerichtet. Er ift Epileptifer und war icon langere Bett im Irrenhaufe. Ale geheilt und ungefährlich mar et aus der Anftalt entlaffen worden.

— Eifenbahnzug durch Seufchrecken aufgehalten. Der Redalteur oes französigen Blattes "Journal de Ditbouti", der von einer Reise nach Diré-Daouah zurückgelehrt ift, berichtet von einem mertwürdigen Bortommnig. Der Bug, in dem er fuhr, blieb hinter der Brude von Chebele ploglich fteben. Die Mafchine tonnte ihn nicht mehr ziehen und die Rader drehten fich, ohne daß der Bug weiterrudte. Die gange Strede mar von einer diden Lage von Beufchieden bededt, und die Rader der Cotomotive hatten fo viele der Thiere germalmt, daß fie mit einer diden, flebris gen Maffe überzogen waren, die ihnen das Faffen der Schienen unmöglich machte. Die gange Begend fchien wie mit einem gelben Teppicy bededt. Schlieglich tam man mit Silfe von Sand und Steinen weiter und der Bug ftieg langfam eine Anhobe berauf, als die Rader wieder verfagten, und der Gifenbahnzug nunmehr nach rudwarts glitt. Da auch die Bremfe verftopft ichien, glaubte man, ein Unglud fei unvermeidlich, aber es gelang ichlieglich, ihn mit gewaltiger Anstrengung zum Stehen zu bringen. Der Bug hatte durch diest Deuschreden mehrere Stunden Berfpatung.

- Wortreichthum Der Gprachen. Der Bortreichihum der verichiedenen Sprachen der Belt wird in einer frangofijchen Statiftit folgender.

maßen geschildert :

Die meiften Borte enthalt bie englische Sprache. In der zweiten Salfte des abgelaufenen Jahrhunderts haben fich die Borte in diefer Sprache mit erstaunlicher Schnelligkeit vermehrt. Das neuefte Diftionar des Dr. Mucray in Orford umfast nicht weniger als 350,000 Borte, die aber zum geringsten Theil rein englisch, sondern meist anderen Sprachen entlehnt sind. Nach der englischen Sprache kommen die deutsche mit 80,000, die italienische mit 45,000, die frangofische mit 30,000 und die spanische mit 20,000 Borten. Unter den orientalifden Sprachen ift die arabifche Die wortreichste. In China bedient man fich

10,000 Bortzeichen, aus benen 49,000 zusammengesehte Borte gebildet werden. Das Tamil,
das in Südindien gesprochen wird, hat 67,648
Borte, die türkische Sprache 22,530, die von Hawa'i 15,500 Borte. Die Kaffern haben nur 3000 Borte, die Einwohner von Neucaledonien sogar nur 2000 Borte zu ihrer Berftändigung.

### The state of the s

- 3m Radefbda Brocef fand vorgeftern bei enormem Budrang von Publitum die lette Sigung ftatt. Nachdem der Barfchauer Rechtsanwalt Ettinger feine Bertheidigunasrede für Maat Biefel gehalten batte, wurde die Replit eröffnet und die herren Redrin, Bladimirow und Chondaynoli ale Bertreter der Radeichda ergriffen nach einander das Bort, um ju beweifen, daß alles, mas die Bertheidiger ju Gunften ihrer Elienten vorgebracht, im Grunde binfallig fei, daß die Angetlagten in der Schilderung ihrer Bertheidiger die edelften Charaftere maren, die unichuldig leiden mußten, daß aber dem die Thatfache gegenüberftebe, daß de facto unleugbare Digbrauche, die fie fich hatten gu Schulden tommen laffen, vorlagen. Dagegen wandten fich nochmals die Advolaten Liliert, Stiinger, Adolf Robn und Ragan. Damit war das Plaidoner geschloffen und den Angeklagten ftand es nun frei, fich noch einmal zu vertheidigen. Dur Friedftein, Czesnin und Ifaat Biefel machten von diefem Recht Gebrauch, fie erflarten fich fur unschuldig und baten um Gerechtigfeit.

Darauf verlas der Borfigende die 23 Schuldfragen, die das Gericht aufgestellt hatte, und fundigte die Beröffentlichung des Urtheils fur den nachften Tag um 1 Uhr Mittags an.

Um 1 Uhr Mittags verfammelte fich geftern das Bericht, um das Urtheil zu verfunden. Gine nach Saufenden gablende Meuge hatte fich theile im Saal, theils auf der Treppe und por dem Gingang auf der Straße eingefunden und erwartete mit athemlofer Spannung den Ausgang des Proceffes, der das Publitum gehn Tage hindurch auf das lebhaftefte beschäftigt batte. Unter lautlofer Stille murde das Urtheil vertundet, es lautete auf grei. fprechung aller Ungeflagten mit Ausnahme Salomon Biefels, der fouldig gefprochen, jedoch von der Strafe befreit und nur gur Dedung der Berichtstoften verurtheilt murde. Gin betaubendes Beifallegetofe folgte der Berle. fung des Urtheile. Die Freigesprochenen wurden beim Berlaffen des Saales enthuftaftifch beglud. municht, den Bertheidigern bereitete die Menge begeifterte Ovationen. Unter lautem hurrabgeichrei, das fich vom Gingang bis weit auf die Strafe fortpflangte, wurde der Rechtsanwalt Grufenberg von der enthuffasmirten Menge emporgehoben und ein Stud weit auf den Schultern ge-

- 3m ftadtifden Laboratorium wurden im gauf der zweilen Galfte des vergange. nen Jahres unter Leitung von Dr. Gertoweti 312 demifde und batteriologifde Analyfen gemacht. Dabei murden gefunden : 5 Proben von gefälfchtem Dehl, 12 Proben gefälfchten Effige, 1 Probe gefälichte Gifigeffeng, 19 Proben von' Sarten, die mit Sacharin oder Anilinfarben gubereitet maren, 1 Probe Margarinbutter, 1 Probe gefälfchter Sahne, 2 Proben mit Gips vermifchten Galges und eine Blafche Fruchtfaure mit Sacarin. Bon Confett, bas birfigen gaben entnommen mar, maren unter 12 Droben nur 2 gefundheiteunschädlich, mabrend die übrigen 10 fcad. liche Farbftoffe enthielten. In einer Beigenprobe wurde Arfenit, in einer Limonadenprobe Gaccharin und Unilinfarben und in einem Schinten trantbeiterregende Mitroorganismen entdictt.

Unter 14 Bafferproben aus hiefigen Brunnen

waren 5 ungentegbar.

Ferner wurden Baiche und Kleidungsftücke des Millitats sowie die Luft in den Kajernen wiederholt bakteriologisch und chemisch untersucht. Auf Beranlassung der Behörde wurden die inneren Theile von Leichen untersucht und in zehn Fällen Giftstoffe entdeckt. Die untersuchten Maccaroni und Nudeln waren fast alle gesundheitsschädlich.

Die im Jahre 1827 gegründete Erfte Ruffifche Feuerversicherungs . Gefellicaft feierte am Conntag in Vetersburg im eigenen hause der Gesellschaft das 75. jährige Jubilaum ihres Bestehens.

Um 1 Uhr Mittags versammelten fich in einem Seitensaole ber Directionstanglei die Glieder des Directoriums, der Gefellichaft, die Bertreter auswartiger Gefellichaften fowie die geladenen Gafte. Sier fand aleba'd ein von der orthodoren Geiftlichteit celebrirter Feft. und Dantgottesdienft ftatt, den der feierliche Gefang des "Mnoran abra" befchlog. Man verfügte fich barnach in den eigentlichen Saal der Bermaltung, wo unter bem gefcmudten Bilde Seiner Dajeffat bes Raifers Mitolai II. die Glieder des Directoriums an einem Tifch Plat nahmen — ihnen vis a vis die große Bahl der Gafte und Theilnehmer des Feftes. Es erfolgte bier die eigentliche Beftrede, in melder ein großgugiges Bild des erfolgreichen Birtens u d der Bifterbungen der Gefellichaft entworfen murde, und diefer ichlog fich dann eine ichier endlofe Reihe von größeren und fleineren Begrugungeansprachen an, welche alle dem Befühl aufrichtiger Sochachtung gegenüber der Gefellichaft und ihrem durch drei Sahrzehnte glangend thatigen Saupt-dirigirenden Ausdruck lieben, der 75 jahrigen Bubilarin ihre beften Gludwuniche darbrachten, fowie dem bemabrten Unternehmen auch in Butunft Erfolg und Segen munichten.

- Bur Forderung des Dafcbinenbaues. Auf den in Dostau por fich gebenden Sigungen der Specialcommiffion in Frage einer Forderung des Dafdinenbaues find einzelne Refo. lutionen getroffen worden, die von einem allg. meineren Jutereffe ju fein icheinen. Go iprach fich, wie der "St. Det. Berold" berichtet, die Com= miffion gegen die Bemahrung ftaatlicher Gubfidien und eines ftaatlichen Credits an folche Unternehmen aus, die nicht lebensfahig ericheinen, mas fich daran am beften ertennen läßt, daß ber 3mmobil- und Baumerth des Unternehmens das Actien- und Dbligationscapital überwiegt. Auch wird es für angebracht ertlart, den Actiengefell-ichaften bei herabsetzung ihres Rapitals oder einer Berringerung der Sobe ihrer Untheilicheine mehr Entgegentommen gu zeigen. Gang befonders wird die Schadlichteit der auch von uns icon fruber bervorgehobenen Schadlichteiten der Ginfegung einer Adminiftration betont, Die immer nur bemmend auf den Geschäftegang eines foliden Unternehmens wirft, ja es leicht ruiniren tann, mabrend eine Administration ein faules Befcaft nicht zu halten im Stande ift. Gehr richtig und unferer innerften Ueberzeugung entiprechend, bob die Commiffion hervor, daß die Ginfegung einer Adminiftration eine unsolide Concurreng für folide Unternehmungen bildet und fie endlich auch gur Ginfegung einer Adminiftration gwingt. Das find wichtige Umftande, die wir icon por einiger Beit bervorgehoben haben und die auf unferer Raufmannschaft schwer laften. Bir erinnern bier-bei nur an den befannten gall mit der großen und ftreng foliden Firma Pallifen, die wegen gang einfacher Bablungefdwierigleiten, die fich durch die Rnappheit des Geldmarttes einftellten, unter Administration gestellt wurde, die, da die Staatsbant Sauptglaubiger mar, aus Beamten ber Staatebant beftand, die natürlich von der gubrung eines gewaltigen Sandelshaufes nichts verfteben und daffelbe nur als meltende Ruh betrachten, der recht viel fette Mild, in Form eines hoben Ge-haltes und hober Tantiomen, abgezapft werden muß. Aus diefem Grunde fprach fich auch die in Mostau tagende Specialcommiffion für eine möglichfte Erfcmerung der Ginfegung einer Ad-miniftration aus und für die Anfegung eines feften Termins für die Wirtjamteit einer Adminiftration, die fonft ad infinitum wirthichaften tann. Intereffant ift auch der Beichluß, daß die Schuldtilgung durch Baaren in bestimmten Fallen nicht geftattet werden foll. Gin folder Mobus ift befpielemeife bier in St. Petersburg bei einem unter Adminiftration ftebenden Unternehmen in Betreff der Spargelder der Angestellten vorge. tommen, wo denfelben ftatt baares Geld Baaren angeboten murden, und fie mußten fie nehmen, wenn fie ju ihrem Gelde tommen wollten. Der Sall flingt nach Uebervortheilung und ift im Straf. gefet vorgefeben.

Die Mitglieder der Gesellschaft gegenseitigen Gredits Lodger Industrieller machen wir nochmals darauf ausmerksam, daß heute um 5 Uhr Nachmittags im Saal des Concerthauses die Jahres i Generalver samm lung stattsindet und zahlreiche Betheiligung mit Rudsicht auf die zur Besprechung kommenden Fragen dringend ermunicht ist.

Derichterstattung über Eisenbabn-Rataste ophen. Das CommunicationsMinisterium hat den Gisenbahnverwaltungen erneut vorgeschrieben, von jedem Unfall, der sich auf
der Bahn ereignet hat, die örtlichen und Residenzblätter; sofort und mit allen Details in Kenntniß zu
jezen, damit die sensationellen Berichte über Ratastrophen, die vielsach entstellte oder ungenaue Nachrichten enthalten und das Publikum unnüg in Unruhe versegen, künstig vermieden werden. Diese Maßregel des Communications-Ministeriums unterstützt das Ministerium des Innern dadurch, daß
es den periodischen Pregorganen vorgeschrieben hat,
sich vorkommenden Falls streng an die Mittheilungen der Bahnverwaltungen zu balten.

Bertreter verschiedener Firmen in diesen Tagen in Barschau eingetroffen, um eine direkte Geschäftsverbindung anzuknupsen. Die Agenten haben den Austrag, Mustercollectionen von Baaren aus Lodz, Barschau und anderen Industriecentren des Beichselgebiets zusammenzustellen, mit den Fabrikanten in unmittelbare Berbindung zu treten, über Credit, Transport, Rabatt u. s. w. Bereinbarungen zu treffen und dergleichen mehr. Bisher bediente man sich im Handel mit dem fernen Often zahlreicher Bermittler, was koftspielig und nicht immer beguem war.

- Rach den Daten der Credit-Fanzlei des Finangministeriums circulirten im Beichselgebiet im Jahre 1902 staatliche und vom Staat gacantirte Brthpapiere für 89 Millionen Rbl., um 2 Millionen weniger als im Borjahr.

— Seltenes Honorae. Ein Barichauer Stenograph, der den Situngen des Gerichts im Nadeshdaproces beiwohnte und die Berhandlungen stenographirte, erhielt für seine Arbeit das seltene Honorar von 100 Abl. pro Tag. Daraus ist zu ersehen, wie groß hier zu Lande der Mangel an Stenographen ist, die der russischen Sprache machtig sind.

Die Runftausstellung besuchten am Mittwoch 297 Personen, barunter 63 mit einmaligen und 234 mit Abonnemente-Billeten. An Ratalogen wurden 20 Stud verlauft.

Bu bemerten ift, daß feit porgeftern eine neue Arbeit des Bildhauers Gabowicz, die Bufte der Frau harcygt aus Barfchau darftellend, ausgestellt ift.

Die Frage der arztlichen Expertife in Proceffen, bei denen es fich darum handelt, den Procentfat des Berluftes der Arbeits-

fähigkeit zu bestimmen, wird gegenwärtig im Communications. Ministerium erwogen. Die Frage ift von eminenter Bedeutung, denn allein die Eisenbahnen des Bestigebiets muffen als Entschädigung für den Berluft der Arbitsfähigkeit jährlich über 900,000 Rbl. zahlen. Diese Summe konnte bei regelrechter Organisation der Expertise bedeutend reducirt werden.

— Muf der Ralischer Linie der Barichau-Biener Bahn tritt am 1. (14.) April mit der Gröffnung des regelmäßigen Verkehrs der allgemein gultige Passagier- und Gutertarif in Kraft. Eine Ausnahme macht nur der Transport von Rohlen aus dem Dombrowaer Revier nach Kalisch und den zunächst gelegenen Stationen. Für den Kohlentransport gilt bekanntlich ein besonderer, billigerer Tarif, der die Förderung des Consums inländischer Rohle in dieser Gegend zum Zwick hat Bisher wurden in der Umgegend von Rabisch nur ausländische Kohlen benupt.

Der bekannte Dichter Bezhbhs. 3.westi trifft in diesen Tagen hier ein und wird am 22. dieses Monats im Concerthaus einen Bortrag über das Thema "Syn ziemi"

Der Beitehr zwischen den Grenzstationen Birballen, Alexandrowo, Sosnowice,
Graniza und der Station Mandspuria wird in
der ersten Zeit vermittelft beschleunigter sibirischer Züge hergestellt werden, die zwischen Mostau und Irtutet im Bestande von Baggons 1. und 2. Klasse turftren werden, sowie durch Expreszüge der internationalen Schlaswagengesellschaft mit

Baggons 1. Al. zwischen diesen Stationen. Die bereits bestehenden Expreß. Schnell- und Kurierzüge zwischen Mostau und den Grenzstationen werden die Passagiere nach Mostau von Birballen über Petersburg, von Alexandrowo über Petersburg, von Alexandrowo über Barschau und Brest und von Sosnowice und Graniza über Koluschti, Barschau und Brest besördern.

Bezüglich der Gebührenerhebung für Postkaten mit Antwort bestanden in der Proxis vieltach Zweisel; insbesondere herrschte darüber Unsicherheit, ob frankirte Postkarten, denen ein unfrankirtes Formular zur Antwort angesügt war, zur Besörderung gegen die Postkartentare zuzulassen seien. Diese Frage ist nunmehr ausdrücklich verneint worden. Hiernach müssen also bei Postkarten mit Antwort beide Theile gleichmäßig frankirt oder unzureichend frankirt, so ist von der Ausgabe. Postankalt nur das Porto sür den ersten Theil der Doppelkarte auszutoxiren. Ift nur der erste Theil richtig frankirt, aber ein unfrankirtes Formular zur Antwort angesügt, so unterliegt die Sendung, als der Borschrift nicht entsprechend, dem Briesporto.

Bum Besten des Fonds zur Greichtung von Kinderspielplägen sindet beute Abend im Saale des Grand-Hotels eine Borlefung des Hern Dr. Grofigluck über das Thema "Basist das Leben" statt.

- Mus dem Geschäftsverlebr. Die herren Kurt Oftermann, Siegmund Zowadzli und Bictor Rarlineli zeigen durch Rundichreiben an, daß fie hierfelbft im hause Gredniastraße Ne 21 unter der Firma "Oftermann, Zamadzli & Rarlineti ein Agentur-Comissions-Geschäft errichtet haben.

Gleichzeitig macht die Firma "M. E es gecig nie i & Com p." in Barfchau durch Rundsichreiben bekannt, daß fie ibre Bertretung der Firma "Oftermann, Zawadzti & Karlinsti" übertragen bat.

- 3m Bolkstheehaus in Tuezon wurden im verfloffenen Februar alten Stile 161 Rbl. 62 Kop. eingenommen und 114 Rbl. 63 Kop. ausgegeben.

- In Bezug auf die Erhebung von Gebühren bei der Beranderung der Disposition über Frachtfendungen hat der Finanzminister nachnehende Regeln bestätigt:

§ 1. Für die Erfüllung einer nach der erfolgten Abfertigung der Guter von der Bersandstation seitens der dispositionsberechtigten Person gestellten Forderung, betreffend die Zuruchaltung des Gutes auf einer Zwischenstation (zweds Auslieferung der Sendung auf der Zwischenstation an die im Frachtbriefe bezeichnete oder an eine andere Person) oder betreffend die Ruchendung des Gutes nach der Bersandstation — wird von der letteren eine besondere Gebühr im Betrage von 1 Rbl. 50 Rop. sur jedes der Forderung beigelegte Frachtbriefe Duplitat erhoben.

§ 2. Benn die Forderung, betreffend die Auslieferung des Gutes auf einer Zwischenstation oder Retournirung desselben nach der Bersandstation, noch vor der erfolgten Absertigung der Gendung gestellt wird, oder wenn das Gut auf der Bestimmungestation nicht der im Fracht-brief genannten, sondern einer anderen Person ausgeliefert werden soll, wird teine besondere Gebühr erhoben.

§ 3. Die gesammte im § 1 ermannte Gebuhr werd derjenigen Bahn, welcher die ursprungliche Bersandftation angehort, zugetheilt.

Außer der in § 1 ermannten Gebühr wird nalurlich auch noch die Fracht nach den bestehenden Carifen berechnet.

- Gine entjeglich verftummelte Rindesleiche wurde in diefen Tagen auf dem ifraelitischen Triedhof in Doly gefunden. Der Körper war jur größeren Salfte von Sunden aufgefressen, nur der Kopf, der Bruftlaften ohne die inneren Theile und die Arme waren übrig geblieben.

- Unfalle. In der Arnfteinschen Fabrit an der Gredniastrage Ne 100 murde der Arbeiter Josef Mendyt, 19 Jahre alt, vom Transmiffions.

Riemen erfaßt und erlitt einen Bruch des rechten Schultergelents. Der Berunglückte wurde mit dem Rettungswagen ins Poznanskifche Sofpital gebracht.

Bon einem Buge, der vorgestern um 5 Uhr aus Koluszti hier antam, sprang der 39 jährige Eisenbahnarbeiter Thomas Gierardowsti ab, che der Bug fteben geblieben mar, fturzte zu Boden

und brach fich das linte Bein. - Etwas über die Erziebung unferer Cobne. Es wird bei weitem mehr über die Erziehung unferer Tochter gefchrieben und gefprochen, ale uber die Ergiehung unferer Sohne, und dies mit Unrecht; ift doch diefe fur die Mutter nicht minder wichtig. Die Erziehung unferer Sohne ju tuchtigen Mannern ergiebt fich aus der Erziehung unferer Tochter gu tüchtigen Frauen. Immer mehr bricht fich die Anschauung Bahn, unfere Tochter nicht nur ju gemuthvollen, fondern gu charafterfeften, lebenstüchtigen Frauen ju erziehen, die dem Manne in allen gagen des Bebens als treue Beratherinnen ftugend, helfend und troftend gur Geite fteben tonnen und muffen. Darin liegt die Gleichberechtigung von Mann und Beib. Es ift eine der größten Errungenschaften unserer Beit, daß das Borurtheil, die Gohne muffen ftets gegen die Tochter in den Bordergrund treten, gu fcwinten beginnt. Fur die Gegiehung der Gobne ichien den Eltern bisher tein Opfer ju groß, die Madden mußten ftete boren : "Die Bruder toften jo viel, der eine mird Difi-gier, ber andere foll ftudieren, 3hr mußt vergichten !" Es war dies ein doppeltes Unrecht der verblendeten Eltern, fowohl gegen ihre Gohne, als gegen ihre Tochter. In den Gohnen murden Gelbftfucht, Selbftüberhebung großgezogen, fie lernten das weibliche Beichlecht als minderwerthig betrachten, ihnen gebührte ja ftete ber Borgug. Die Tochter litten unter ber Burudjegung; es war nicht "fandesgemäß", fie für einen gebens beruf zu erziehen und auszubilden. Go lange die Eltern lebten, halfen fie fur die Bruder for-gen und fparen, fie opferten ihre Jugend, verblubten, und nach dem Lode der Eltern fanden fie nur felten Dantbarfeit oder eine Beimftatte bei den mittlerweile ju Stellung gekommenen Brudern und führten das traurige Dafein der verbitterten alten Jungfern. "Gleiches Recht für Sohne und Tochter!" fo dert unfere Beit gebieterifc bon den Eltern. Um unfere Gobne gu tüchtigen Mannern zu erziehen, mogen alle Mutter, in deren Sanden ja hauptfachlich das Seil der Jugend liegt, da die Bater gewöhnlich von ihrem Berufe vollauf in Anfpruch genommen find, frubzeitig Ginfachbeit ber Lebensgewohnheiten, Muth, Capferteit, Ritterlichteit gegen das weibliche Gefolecht, Streben nach den bochften Bielen in ihren Anaben widen, begen und pflegen. Side dentende verflandige Mutter wird nicht verabfaumen, frubzeitig die Empfanglichkeit für alles Gute, Sobe und Schone in die jungen Seelen ihrer Gohne gu pflangen, gleichwie in die ihrer Tochter, und den Sohnen in ihrem Junglingsalter in garter Beife die Gefahren por Augen gu führen, die ihnen durch Genugsucht, &idenschaften usw. droben. Bir finden häufig, daß Mutter und Sohne bei weitem mehr geiftesvermandt find, als Mutter und Tomter; wir durfen nur an Goethe, Ropoleon, Joseph Bittor v, Scheffel, Bismard u. a. m. denken. Seitdem Cornelia, die Dutter der Graechen, im grauen Alterthume ihre Gohne "ihre Rleinodien" nannte, bis auf unfere Tage lebt in jeder Mutter der Bunfch, dereinft mit Stolz auf ibre Gobne bliden gu tonnen. gur Erfüllung desfelben unendlich viel beitragen. Allerdinge ift Rinderergiehung fein Rinderfpiel, und die G ziehung von Sohnen viel ichwieriger, als die von Töchtern, da in ihrer Charafferanlage

bedarf.

— Im Thalia Theater fi det heute Abend bie erfte Aufführung der Audran'ichen Operette "Die Dup pe' statt, mit der die Virektion vor zwei Jahren riesige Erfolge ergielte.

Behler liegen, die ju befampfen es großer

Liebe, Geduld und Festigkeit feitens der Mutter

— Berzeichniß der bei der Ziehung der 2. Inneren Pramien-Anleihe vom Jahre 1864 zur Amortifation gezozenen Serien:

3,435 7,052 13 397 17,141 9,904 484 3,661 7,242 10,036 13,503 17,149 691 3,979 7,445 10,160 13,506 17,209 768 4,088 7,527 10,233 13 727 17 334 849 4,382 7,553 10,410 13,819 17,573 7,739 7,763 1,167 4,611 10,443 13,943 17,624 1,231 4,807 10,471 14,024 17,700 1,260 5,004 10,606 7,781 14,182 17,749 17,945 1,334 5 238 7,926 10,614 14,229 1 580 5 328 8,180 10,750 14 519 18.118 1,676 5512 8,428 10,759 14 723 18,281 1,778 5 534 8,489 10,872 15,041 18,376 1,967 5,613 8,518 10,886 15,515 18,443 2,025 5,793 8,768 10 963 15,534 18,536 2,265 5,834 8.787 11,084 15,545 18,925 2,423 5,862 8 847 11,087 15,602 18 993 2,473 5,884 8,928 11,174 15,623 19,180 2,567 5,934 9.085 11,690 15 676 19,391 2,635 5 955 9,086 12,129 19,416 15 693 2,661 6,132 12,247 19,757 9,445 15,878 3,004 6,133 9 548 12,851 15,911 19,795 19,974 3,036 6,322 9,615 12,997 16,203 3 052 6,613 9,844 13,126 16,524 3,053 6,771 9,846 13,228 16,747 3,054 6,803 9,883 13 319 16,842 3,136 7,002 9,890 13,386 17,028

— Unbestellbare Postfacen: Regnur, R. Dberlander, B. Rofer und A. ganger, sammtlich Stadtbriefe, R. Marz aus Ralifch, B. Kanowsti aus Rielce, M. Kufchnes roweti aus Riga, E. Lazinsta aus Pawlowet, M. Weißmann aus Ruda-Malenezta, E. Schering aus Hasenpot, B. Riylat aus Dzortow, J. Birinzweig, A. Segall und S. Smadoreta, jämmtlich aus Warschau, V. Goldberg aus dem Postwaggon, W. Lichtenfeld aus Jürich, M. Blaer aus Prosturow, W. Schulz aus R val.

### Kleine Chronit.

### Inland.

- Das Projett ber neuen Bafferleitung in Riga und die projetrirte 3. Millionen-Anleite für ben Bau berfelben wurden beftätigt.

— Die Modtauer handelsbant ipendete ber Gefellichaft zur Berbreitung tommerzieller Bildung 5000 Rbl. zum Bau des Kommerzichulgebäudes und 10,000 Rol. zu vier Stipendien auf den Namen der genannten Bant.

— Die lette Generalversammlung der Mosfauer Kaufmannsgeschichaft gegenseitigen Kredits wies der Kommerzichule der Gesellschaft zur Berbreitung tommerzieller Bildung 8000 Mbl. zur Einrichtung eines Chemischen Kabinets auf den Ramen F. B. Dichishows an.

- Aus Mostan wird vom letten Montag

berichtet :

heute um 3 Uhr Nachmittage fturzte auf dem Rureler Bahnhof aus einer hohe von mehreren Faden eine grope elektrische Bogenlampe auf den Boden, ohne gludlicherweise Jemand zu treffen.

— Infolge mangelhafter Signalisation collidirte heute auf der Rjasan-Uraler Eisenbahn in der Nähe der Station Kamenka ein gemischter Zug mit einer allein sahrenden Lokomotive. Fünf Waggons sind bedeutend beschädigt. Unfall mit Wenschen kam nicht vor.

- In der Rownoer Gouvernementezeitung ift

zu lefen :

Die im hinblid auf die Qualität des Kornes mangelhafte Ernte des vorigen Jahres und der sehr schlechte Stand der Bintersaaten beunruhigen die Administration ernsil.ch. Der Gouverneur hat Schritte gethan, um das Quantum des den Bauern nöthigen Saatgetreides zu ermitteln, Saatgetreide anzukaufen und den Transport desselben zu verbilligen und den Kredit der Darles hens. Gesellschaften zu erleichtern.

— Aus Feodoffia wird berichtet: "Die Sommersant, die in Feodoffia und Umgegend in der Regel Ende Sanuar bestellt wird, ist nach dem "P. C." unter selien gunstigen Umständen fast vollständig schon in die Erde geko nmen. Der Saatenstand des Wintergetreideszift bis jett ein guter."
— Der Fleckupphus greift in Rostow a. D.

immer mehr um fich. Bur Befampfung desfelben wies die Duma 5000 Rbl. an.

— Der Senator Geheimrath de Roffi ist in

Petersburg gestorben.
— Der Gehilfe des Ministers des Innern General-Lieutenant v. Bahl und der Dirigirende der Abtheilung des Ministeriums der Boltsauftlärung für Gewerbeschulen Tawildarow find in Tomst eingetroffen,

— Bur Berathung der mit der Berbreitung feuersicherer Bauten in den Dörfern in Berbindung stehenden Fragen ist eine besondere Kommission aus Bertretern der Ministerien der Landwirthschaft, des Innern und der Finanzen unter dem Borsit des Gehilsen des Ministers der Landwirthschaft Hosmeisters A. Ch. Steven niedergesitt worden. Die Kommission hat, wie die "Hobocru" berichten, bereits im Februar ihre Arbeiten begonnen.

— Bur Ausarbeitung von Magnahmen für den Kampf gegen die Brandschäden auf dem Lande jollen Ende dieses Monais von der Mostauer Gouvernements Landschaft die Berficherungsagenten und Bertreter der Feuerwehren im Gouvernement

nach Mostau einberufen werden.
Bur Erinnerung an die Aufhebung der Leibeigenschaft beabsichtigen die Arbeiter der Eisenindustrie Mostaus eine Schule und ein Alyl sur Arbeiterkinder zu begründen und gleichzeitig an der Schule Sonntagskurfe für Erwachsene zu eröffnen. Bu diesem Zweck haben die Arbeiter bereits mehrere Hundert Rubel gezeichnet.

— Aus Libau wird gemeldet: Bergangenen

— Aus Libau wird gemeldet: Bergangenen Dienstag Abend bezahlte in Alt-Libau ein Passagier seinen Fuhrmann mit einem falschen Silberrubel, von dem er noch den Rest zurüderhalten sollte. Der Fuhrmann erkannte den Rubel als falsch und zugleich auch in dem Passagier eine Person, die ihn schon früher auf dieselbe Art geprellt hatte. Durch einen Schutmann wurde der Fahrgast auf die Polizei gebracht, wo er als ein Matrose des Bollschiffes Libau" recognoscirt wurde. Die darauschin von der Gensdarmerie vorgenommene Durchsuchung seiner Habseligkeiten auf dem Schiffe sorderte die zur Herstellung des Geldes benutzen Formen zu Tage. Der Matrose ist in Untersuchungshaft behalten worden.

— Unter Borfit des Minifters des Innern begannen die Kommissionssitzungen zur Reform der Gouvernementsregierung. An den Arbeiten der Kommission nehmen der Ministergehilfe Durow, Generalleutnant von Bahl, Departementsdirektor für geistliche Angelegenheiten fremder Konfessionen Mossolw, Hosmeister Stürmer, Kanzleidirektor Mordwinow, Jägermeister Graf

Toll u. a. iheil.
— Aus Sjewastopol wird gemeldet, daß die warmen Frühjahreregen der Begetation fehr zu statten tommen. Die Landwirthe und Besitzer der Obst. und Beingärten find von den schönsten Hoffnungen erfüllt.

### Musland.

— Bum humbert Prozeß melbet ein Telegramm aus Paris: Die Feftstellung, daß sich Romain Daurignac im mündlichen und schriftlischen Berkehr für einen der Brüder Crawsord ausgab, und zwar im Einvernehmen mit dem Chepaar humbert, wird ausreichend erachtet, um alle drei vor die Pariser Affisen zu stellen. Die Berhandlung wird voraussichtlich in der zweiten hälfte des Juni statistiaden. Neben dem Prässidentea Cherdt werden Gerichtsrath Develle, ehemals Minister des Aeußeren, und Gerichtsrath Marty, ehemaliger handelsminister, als Beisitzer fungieren.

Die frühere Königin Natalie von Serbien hat, der "Kölnischen Zeitung" zusolge, einen neuen Beweis ihrer Abneigung gegen die Königin Draga gegeben, indem sie vor einigen Monaten den ihr einst von Milan geschenkten Familienschmuck der Obrenowissch an die Gemahlin des montenegrinischen Prinzen Mirko, geb. Konstantinowissch, als Berwandte des Fürsten Michael, mittels Postpacets aus Biarris zu deren Hochzeit sandte.

- Aus Potsdam wird vom 16. d. M. berichtet: In vergangener Nacht vergifteten fich in
einem hiefigen hotel ein Arzt und eine Schwester
vom Rothen Rreuz mit Morphium. Beide find
von außerhalb bier zugereift.

— Am Dienstag früh um 4 Uhr brach im Bentralviehhof in der Eldenaerstraße in Berlin Feuer aus. Dort ftand die Peptonfabrit in Flammen. Die sofort alarmirte Feuerwehr erschien mit mehreren Löschzügen unter Leitung des Brandmeisters Teubner und nahm mehrere Schlauchleitungen vor. Durch fräftiges Bassergeben gelang es, das Feuer auf die Ppionfabrit zu beschränken. Der Schaen ift erheblich.

### Telegramme.

Bien, 18. März. Seit gestern turfirt hier das Gerücht, daß Prinzessin Luise von Tostana einen Selbst mord versuch begangen hätte. Ueber den Borgang wird in Lindau Schweigen bewahrt.

Dreeden, 18. Mars. Raifer Bilhelm ift heute nach Berlin abgereift. Ronig Georg, der Rronpring, sowie der Pring Johann Georg, verabschiedeten fich vom Raifer auf dem Bahnhofe.

Abends ift Ronig Georg nach dem Guden abgereift.

Leipzig, 18. Marg. Beim Berausgaben eines falfchen Zweimarkftudes wurde hier ein 17 Jahre alter Realfchuler angehalten und der Polizei übergeben. Der Bursche hatte das Salfifitat selbst angefertigt. In seiner Wohnung fand man noch eine gange Menge falfchen Geldes und die für die herstellung nothigen Materialien und Werkzeuge.

Berlin, 18. März. Das Raiferpaar nimmt am 28. April an der Bermählung des Großherzogs von Sachsen-Beimar mit der Prinzeffin Karoline von Reuß älterer Linie iheil. Bon der Leierlickeit begeben sich Kaiser und Kaiserin dirett gemeinsam nach Italien, wo sie, wie schon gemeldet, am 2. Mai in Rom eintreffen. Daß diesmal der Kaiser und die Kaiserin zusammen zum Besuch an dem italienischen Königshof eintreffen, giebt diesem Besuch eine intimere Bedeutung und macht es begreistlich, daß auch in Rom besondere Beranstaltungen zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaares getroffen werden.

Dresden, 18. Marz. Gegenüber anders lautenden Meldungen erfahren die "Dresd. N. N." aus absolut zuverlässiger Quelle, doß die sächsische Regierung nach wie vor im Bundesrath gegen die Aushebung des § 2 des Jesuitengesetzes stimmen werde.

Glabbed, 18. März. Bis jet ift es noch nicht gelungen, zu den fieben auf der Beche "Molite" verschütteten Bergleuten zu gelangen. Seit heute früh 4 Uhr ift von den Bersichütteten teine Antwort mehr gesommen, sodaß man annimmt, daß die Berung lückten nicht mehr am Leben find.

Röln, 18. März. Gelegentlich eines Thees abends in einem hiefigen Tangtranzchen brachen plötlich zehn Damen und drei herren ohnmächtig zusammen. Man schaffte sofort ärztliche hilfe herbei, durch welche Bergiftung durch Kohlenorydgas festgestellt wurde. Der Zustand zweier Damen und eines herrn ist sehr bedentlich, die übrigen Personen tonnten sich wieder erholen.

DIm üt, 18. Mars. Blättermeldungen que folge ift in der hiefigen Garnison eine Typhusepidemie ausgebrochen.

Boryslam, 18. Marg. Auf dem Delterrain der Firma Milnecki u. Perut ift das Reffelhaus, in welchem fich funf große Reffel befanden, niedergebrannt. Der Schaden ift fehr bedeutend. Es foll Brandftiftung vorliegen.

Bien, 18 Marz. Berichte, die von der öfterr. ungar. Gefandtschaft in Peting im Biener Auswärtigen Amte eingetroffen find, geben dahin, daß die Meldungen von einem zu befürchtenden neuen Aufstand in Shina unbegründet find. Auch der augenblicklich in Bien weilende öfterr. ungar. Gefandte in Peting, Freiherr von Czitann, hat fich in diplomatischen Kreisen in gleichem Sinne geäußert.

Monaftyr, 18. März. Im Dorfe Prespa fand zwischen den Aufftändischen und den Gensdarmen ein Gesecht statt. Ein Difizier und 5 Gendarmen wurden getödtet. Als ein Sutturs unter Commando des Mojors Risa-Bey antam, waren die Aufständischen verschwunden. Wie verslautet, war Mojor Risa-Bey von den Aufständischen bestochen und soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Sofia, 18. März. Die macedonischen Agitationen nehmen einen immer größeren Umfang an, deffen Folgen unheilvoll werden können.

Belgrad, 18. Marg. Aus Monaftir und Acetub wird übereinstimmend gemelder, daß bulgarifche Banden der Bevölkerung mehrerer Dörfer eine Zwangssteuer in der höhe von 2 bis 100 Franken, entsprechend dem Bermögen der Bewohner, auferlegt haben.

So fia, 18. Marg. Die Meldungen von beworftebenden weiteren Aenderungen im Rabinett werden offigios dementirt.

Ronftantinopel, 18. Marg. Großes Auffeben erregt der vom Gultan über den früheren Großvezler Said Pafca verhängte Sausarreft.

Ropenhagen, 18. März. Die Mafchinengebäude der großen Tuborg-Brauereien find niedergebrannt.

Breft, 18. Marg. Seit geftern wuthet am hiefigen Strande ein fürchterlicher Sturm. Dan befürchtet Rataftrophen auf hoher See.

Paris, 18. Marz. Der Minister des Innern hat den Bürgermeister von Guidel (Departement Morbihan) seines Amtes enthoben, weil
derselbe nicht gestattet hatte, daß die Leiche eines
jungen Mädchens, welches verführt worden war
und, um der Schande zu entgeben, Selbstmord
verübt hatte, an geweihter Stelle auf dem Kirchhose beigesett wurde. Der Minister war auf
dieses Bortommniß durch die Liga der Menschenrechte ausmerksam gemacht worden. Die Leiche
ist nunmehr ausgegraben und an würdiger Stelle
beigesett worden.

Paris, 18. Marg. Die gegenwärtige Boche durfte eine der intereffanteften im politifchen Beben Frantreichs werden, denn außer ber Enticheidung der Rlofterfrage fteht auch die Enticheidung der Regierung bezüglich der Gintommenfteuer bepor. welche Rouvier am nachften Donnerftag betannt giebt. Biter erfolgt die Schliegung gablreicher Rlofterfculen, die trop des Gefetes in der Bretagne fortbefteben, wobei Unruben befürchtet merden. Schlieglich wird Jaures am nachften Sonnabend feine neuen Drenfus-Enthullungen machen, wie verlautet, in voller Uebereinftimmung mit ben Führern der Dehrheitsparteien und der Regierung. Millerands geftrige Programmrede in Biergon, worin er neuerdings die von ihm und Jaures geleitete fogialiftifche Brattion ale Dronunge und Regierungepartei bezeichnete, findet lebhaften Beifall in republitanifchen Rreifen.

London, 18. März. Der "Standard" erfährt, zehn belgische Offiziere sollten mit der Reorganisation der Gendarmerie in Macedonien betraut werden; ein darauf bezügliches Abkommen
werde demnächst zwischen der Türkei und Belgien mit Zustimmung der Großmächte geschlossen
werden.

London, 18. März. "Morning Post" erfährt, die Burenführer Louis Botha und Smuts lehnten Sitze in der Legislatur von Transvaal ab, weil sie entschlossen seine, eine nationalistische Afrikanderpartei in Transvaal zu gründen. Sie ollen in Pretoria und anderen Städten bereits

eine ansehnliche Gefolgichaft haben, die über thatig fei und der britifden Berrichaft ebenfo feinde lich wie por dem Rriege gegenüberftebe. Ginige Subrer unterhielten angeblich Begiehungen mit Bends und der deutschen (?) Rolonialpartei. Die Afritanderführer in Pretoria wollten indes nur tonftitutionelle Mittel gur Biedererlangung ber durch den Rrieg eingebüßten politifchen Dad anwenden; fie ertlarten, an Geldmitteln fu Bablawede und Organifation murde es ihnen nich mangeln. Die Bewegung fei vorläufig ganglid auf die Stadte der neuen Rolonien befchrant fpater foll unter den landlichen Buren Propagand gemacht werden. Die Grundung eines hollandi ichen Drgans in Pretoria, betittelt "Bolteftem" werde geplant.

Montevideo, 18. März. Die Revolution hat fich auch auf die Bezirke Flores, Malon nado und Treintasy tres ausgedehnt. Der Kriegt minifter General Baguez hat Befehlshaber für die fleben Militärbezirke ernannt. Den Oberbefehl wird General Muniz übernehmen.

Montevideo, 18. Marg. Im Depart, ment Rivera ift ein Aufftand ausgebrochen, dem aber von der Regierung teine Bedeutung beigelegt wird.

Pretoria, 18. Marz. Die gegenwärtige Lage und die Zukunftsaussichten der Landwirtsichaft in Transvaal find trübe. Die herrichende Trockenheit ift die ichlimmste seit vielen Jahren, Unter dem Biehbestand, namentlich unter den Pferden, herrichen schwere Krantheiten, und zahlreiche von der Regierung den repartirten Karmern gelieferte Maulthiere und Ejel find eingegangen. In vielen Bezirken wird die Lage noch durch den Mangel an farbigen Arb itern verschärft, und allgemein wird zugegeben, daß die Farmer einer schweren Zukunst entgegengeher.

Rachstebende Telegramme tonnten vom Telegraphenamte theils we en mangelhafter Adresse, theils aus anderen Grunden nicht jugestellt werden:

Brunftein aus Reni — B. Sternfeld aus Chartow — 2. 3. Margulis aus Radomiffl.

Anmertung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, find verpflichtet, dem Telegraphenamte eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

### Coursbericht.

Berlin, den 18. März 1903. 100 — Rubel 216 Mt. 40 Ultimo — Mt. 216 —

### Die Staatsbank verkanft:

Trattent

auf Bondon auf 3 Monate zu 94,05 für 10 Eftel. auf Berlin auf 3 Monate zu 46,02½ für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,47½ für 100 France. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,65 für 100 Holl. Gulden.

### Chede:

auf Bordon gu 94,95 für 10 Eftel. auf Berlin gu 46,30 für 100 Mart.

auf Paris zu 37,721/, für 100 Francs. auf Amfterdam zu 78,25 für 100 Soll. Gulb. auf Bien zu 39,55 für 100 öfterr. Rronen.

auf Ropenhagen zu 52,05 für 100 dan. Kronen. Die Staatsbank wechselt Kreditbillete auf Goldmunge um in unbeschränkter Summe (1 Mbl. — 1/15 Imperial, enthält 17,424 Doli Reingold.

Goldmungen alter Prägung werden von der

Bant angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886 —1896 ju 15 R. — R.

50 Ju 15 M. — Sahren 1886—1896 , 7 , 50

Imperiale und Halbimperiale noch früheret Jahre, desgleichen Dutaten — nach dem Bertht des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Sol. der Münze — 5 Rbl. 05 Kop. und Poli — 5 Kop. (abgerundet).

### Angetommene Fremde. Sotel Bictoria. herren: | Soutt aus helfingfors - Jagunow aus Smolenst - Joel aus Konin - Jatowlewa aus Mostau - Raftelano aus London — Blotopoleti aus Rem. Dort — Roftewicz, Landau und Dr. Lange, fammtlich aus Barichau.

Sotel de Pologne. herren: Gjaniamsti aus Bounsta-Bola - Mysgloweti aus Bapolice - Jate aus Bratofiewice - Sanoweli aus Ronin - Mertler aus Beuthen - Millereti aus Bialyftot - Grunwald aus Berlin - Bieltiewicz, Wielte, Meredi, Biergboweti und Ragis miereti aus Barfcan.

### Todtenlifte.

Moam Dombioweti, 72 Jahre, Brge. ginetaftr. 14.

Dito Alfone Sohne, 2 Monate, Bgieretaftr. 29.

Thereje Steinert geb. Lahmert, 63 Jahre, Penitauerftr. 274. Detur Burchert, 10 Monate, Bul-

Jadwiga Amiecial, 1 Jahr, Przend. Bolestam Szegecinsti, 9 Monate, Rru-

S:anielama Czajta, 2 Jahre, Alt-

Josefa Bujcit, 2 Jahre, Stladowa

Boleslaw Sondliewicz, 4 Franciszta Stubala, 8 Jahre, C'giel-

Sofefa Maciejeweta, 2 Jahre, Dzielna

Juljanna Rameleta, 11 Bochen, Alte Bargemeta 151. Jojef 303 towati, 6 Monate, Bidgem.

Razimierz Ripsziofist, 5 Monate, Bulegansta 156. Boleslam Barttometi, 2 Monate,

Rataranna Roniecana, 63 Jahre, Bagiewnida 3. Stanislam Muszyneli, 4 Jahre, Ron-

ftaninnoweta 52. Rarol Giene, 5 Monate, Mignareta

Razimira Saymaneta, 3 Bochen, Radogodzez Rolonie 91.

### Lodger Thalia-Theater.

Seute, Freitag, ben 20. Mary 1903 Bei popularen und halben Preifen aller Plage In reichfter neuer und glangenber Ausstaltung, auf allgemein geaugerien dringenden Banich, ganglich neu einftudirt.

Bum 1, Male:

### Puppe. Die

Große Operette in 3 Aften und 1." Borfpiel von Edmund Audran.

Befetung der Saupipartien: Titelparibie : Moele Schulz. Lancelot: Willy Gabelmann, Marimius: Bruno Bellmann, Hilarius : Julius Donat, Julius Pohl. Chanterelle: Loremois: Edmin Siempel, Baltafar : Rudolf Brenger.

Morgen Sonnabend, ben 21. Marg 1903 Diejelbe Bocftellung.

Uebermorgen Sonntag, be i 22. Dlarg verabichieden sich sowohl Herr

ADOLF KLEIN.

wie unfer bisheriger geschätter Baft Fraulein PAULA WIRTH

vom Lodger Bublifum. Die ichon langft gewunschte Ber inigung beis der Runftgrößen ju einem gemeinfamen Auftreten

an einem Abene, hat unterzeichnete Direttion enolich zu arrang ren verftanden, und bamit einer diesbezuglichen bringenden Aufto berung enifproch n. De Wahl des pragigen Sud s ju diefem Doppel= & anfpiel

### Der Königsleutnant,

Original-Luftfpiel in 4 Aften von Rarl Gugtow, durfte mogl allgemein den freundlichften Untlang finden, oa in demfelben beide illaften Gafte die umfaffenbite Welegenheit friden,

herr ADOLF KLEIN als Graf Thorane, Tel. PAULA WIRTH als 28 ol f gang ooeihe, zwei ber bebestenbften Rollen igres Repectones tem gefcatten Bublitum porfuhren ju tonnen.

Der Billetoorvertauf zu diejer gu ein r Gite. Borfiellung fin gestaltenden Aufführung beginnt beute, Greitag, ju ben bisbe igen Gapipiel B. eifen. Sochachtungsvoll

Albert Rosenthal

upt schlecht seit einin nervösen Spannung,
sich siere Stimmung
eten. Endlich schlief
Schlitten schlich um.
d in der gähnenden
ollte ihm nach ——
erd ihres Traumes,
to den ihr Schreie

### Lodger Thalia-Theater. Extra = 21 uzeige

Bur gefälligen Beachtung ! Die Tage Mont'ag, Dienstag und Mittwoch der tommenden Boche find bem morgen von A tereburg bier eintieffenden, ruhm-

lichft befannten Enjemble ber Internatialen Tournée des

Jum Bwecke Borführung muftergultig Jeinftubirter berühmter Werte dis giößten Dramatifers unfe er Beit, wie

Mora und Tote Stadt von D'Annungio fowie einer einmaligen bisher bier beauftand t gewesenen Aufführung von

Jugend, dem fenfationellen Drama von Mar Salbe, f lbftftandig überlaffen worden.

Der Liter Diefes zu einer febenswerthen Spezialität herausgebilbeien Ensembles ift ber als Regiffeur weit und br i. g.jeierte Director

Herr Gustav Lindemann.

Gammiliche deutschen und nichtbeutschen großen Beitungen unferer Beit haben über biefes Enjemble, welchem eine gange Angahl hervorta. gender Rrafte der beutiden Schaufpielfunft angegoren, die eindrucksvollften U thale anertennender Art abgegeben, und blibt es vorbehalten, foiche Demnächft auch hier gur Beröffentlichung gelangen au laffin.

Die Reihenfolge der Aufführungen ift die folgende :

Montag, ben 23. Marg 1903.

Jugend. Ein Liebesbrama in 3 Aufzügen von Dar Salbe. Dienstag, ben 24. Dla 3 1903 .

> Itora oder Ein Budbengeim.

Gin Schaufpiel in 3 Aften von Benrif 3bfen. Mittwoch, ben 25. Marg 1903:

Die tote Gradi. Gine Tragodie in 5 Aften von Gabriele D'Annungio deutsch von Linda von Lugom.

Der Billetvorvertauf ju diefen Borftellungen foll moigen, Sonnabeno beginnen. Die Bieife d.r Blage find auf Anordnung des herrn Direftoc Lindemaan feine hoberen, wie Die jum jegigen Wahlpiel tes herrn Moolph Rlein, und an ber Raffe bes Thalia. Theaters noch naber

afammen. Es iligen Abend lich in den Inge Ellern hatte je länger ehr zu den

10 -

zu erfahren. Im besonderen Auftrage Die Direttion des deutschen Theuters.

ehr zu ben fand ihren iften folche nicht fchuer geworde eer, ohne Echt

### APOLLO-THEAT

Direction B. Aronen. Dente Groke Gala Borftellung. Das

Weltstadt-Brogramm. die Schwarze

Patti.

täglich coloffaler Erfolg !!!

Geo Jackson. Der urtomifche Orginal-Reger - Komiter

Les Legays. Bremier quartet frangais.

Mons. Cheebert, großartiger Drabtfeilfunftler.

The 3 Villiams, Acrobatifche Rollichuhläufer.

Rene Debuts!

Die Direttion.

### HELIONENHOR

Täglich Auftieten Jute: nationaler Conbretten

Frl. Angel Rossi. Jealienische Sängerin Frl. Charlotte Orla. B avour Soubreite, Frl. Juliette Alberti. Ungar. Deutsche Gang. Frl. Gravé.

Cangerin. Frl. De Lorenzo. In ernationale = angeri ... Frl. Tretiakowa. Ruffische Sangerin,

Frl. Sokolowska. Polnische Gangerin, Frl. Derlo. Frangöfische Soub ette. La belle Violette. Ruff. ital. Sangerin. Frl. Elsa Brion. Wiener Soubrette. Woloschtschenko. Ruffisches Dueit. Herr Suworow. Nation. Tanger.

Sonnabend den 21. Marg 1903. Debut!

M-lle Eisa Girot. Soubrette.

Anfang 9 Uhr.

Entree 50 Kop.

Des Mannes Borrecht.

Roman von grang Rofen. (Margarethe ven Sydow.)

ins untoil ibn 188 nrin

barauf ein. Inge betheiligte sich nicht an der Unteried.

hing ihren Gedanken nach.

"Du bist so fill — macht Du ein Gesticht ?"

"Du bist so beugte sich weit vor und sab ihr in sachenden Blick. Sie schrauft zusammen und sab ihr in flummen Flehens an. Aus dem Lachen bei ihr in Leuchten, ein gewaltthätiges Einden eines Blick der alles darin alles darin

dußte in dem, gt hätte spreche Aglam den wide ht. "Berzeiß! Sie wandle e fich tastend Schnee an i onnensunkiger, so icht ingt angf

Lag mich in Ruhe," hauchte sie gequalt und w Augenblick, daß sie diese verrätherischen Worte nicht dürfen. Er lehnte fich langsan; zuruck, löfte langs frebenden Blid von ihrem schmerzlichen Gestischt.
vergaß — mich über Dir — nurmelte er. E Geficht ab. Ein fürchterliches Schuldgefühl legte ihre Seele. Wie Silberstaub sprühte der Schuldgefühl unen Len weichen Bahn.
Rache lag Suge wach. Sie schlief überhaupt ger Zift. Tags über lebte sie in einer beständigen ner Rachts ließ diese Spannung nach. Da gab sie sedanten. es ein. Sie stürmten wild vorwärts. Der Schlie Resinald wurde hinausgeschleudert und verschwaud in Teser. Sie stien einen lauten Schlie Da hielt Gerd sie am Arm sest, nicht der Gerd sowbern der wieder der Gerd sowbern der wirkliche Gerd, der neben ihr lag und der gewicht hatte.

Dann draußen ein feines Klingen — näher, gang nab, bis es wit einem Rud aufhörte, "Geid ist getommen," fagte Regivald. Sie hörte ibn aufstehen und hinausgeben. Es klang so zögernd. Sie rührte sich immer noch nicht. Erst als die Lhür sich hinter ihm geschlossen hatte, öffnete sie die Augen und sab verfibrt um fich. Draugen in der halle borte sie Gerds kiaftige, ruhige Climme und wie sich die beiden begrüßten. wie sich die beiden begrüßten. Danbe vor das Geficht und klummte fich ganz zusammen. "Barmherziger Gott !" sichnte fie leise. Ihre Geele aber ihat einen lauten Berzweiflungssichrei. machen," [chlug Reginald an diesem Abend vor. "Wer weiß, wie sange das Weiter so schne jo rein!" Inge das Weiter so schne jo rein!" Suge satien ihn erftaunt an. Es schien ihr unrecht und unbegreistlich, daß er diesen Borichlag machte, so wie die Dinge fanden. Dder standen fie sur ihn anders? Sie hatte nicht den Muth, sich gegen diesen Borichlag zu wehren. Sie wehrte sich damit vielleicht gegen diesen das sie sie für Reginald gar nicht bestand und Gerd würde es unnassürlich

Durch Feld und Seide, auf einsamen, gleich am anderen Lage. Dann auf dem Deich und Seide, auf einsamen, endlosen Wege. Dann auf dem Deich und Seide, au beiden Seisen fiel absallender hie Being von verschneiten Kölgnung. Rechte das weite, stack Schnee seiten fiel absallender hie Böschung. Rechte wirterbochen. Einst das Weer Kildneiten Gewestelle, von verschneiten fie bewegt, leife rauschen De belle Sonne entlackte dem weißen Thekenden Wallfarben prizender Lichten Genne entlackte dem weißen Diligerender Ausgener Lichtender Eichtender Lichtender Eichtender Eichtender Eichtender Eichtender Eichtender Eichtender Eichtender Eichtender Burch ist stage schne Heigenden und gegen glickende Milliarden weißen Eichtender Ausgen, heiteren Ealte, stage schnen Begen steren und dechten gegeter in seiner stagen steren und wirtle. Das haufel weißen Beiter das der seinen lebe Gesten Ausgen, heiner kohen, heiteren Kausden, ist der kausderfe und einen lebe Gesten Ausderfe in ihren Augen, ste waren bald hell, bald dunkel, und einen lebe Gesten und galf Wirkmaagen, sauf genes Augen, ste waren bald hell, bald dunkel, und ber berten eines Und gesten und galf Allenangen, segen est lag auf ihren Europen ein sten eines Und genes dechnen eines Und berten kund eine ihr den seinen lebe den seine sine sine sine berten der besten eine sine berten berten seine berten berten eines Und berten berten seine berten berten seine berten der besten der den seinen lebe den seinen eine sine berten der besten seine seine

unklaren Bunich, was Du damit meinft," fagte ste, in dem unklaren Bunich, es zu ersahren.
"Rizenangen sind geheimnisvoll und räthselhaft," erklärte er sehr harmlos. "Und wen das Geheimnis angesehen hat, den läßt es nicht wieder los, der hat keine Ruhe, bis er es ergründet; er muß dem Geheimnis nach. Und wenn die Rize das merkt, dann taucht fie in die Liefe, und er muß mit, denn er ist ihr versallen. Und sein Wohl oder Webe hanget ab von dem, was er da unten

hnückle. Es würde fiche bein Dorfwar es bei Gerds Rachdem das alles der Bermalter und praktischen Dingen, ide Weihachtsbaum en Feltge Weihachtsbaum en Feltge Weihachtsbaum en Feltge Weihachtsbaum en Bestnachtsbaum en Feltge Weihachtsbaum en Feltge Weihachtsbaum en Beitge Weihachtsbaum en. Eus fonnte sie sich einem unbekannten einem unbekannten Grund mehr, berte Ege für ga freude haben, ga o eimas wie ei gewier gatte.

"Bas ist Die denn ?" fragte seine russige Stillen gener gener.

"Bas ist fich. "Zch hobe schlicht geträumt," safe sin Kenster dass debe schlichen Beinerungen.

Renster dammerte sah de er kate Beinerungen.

Renster dammerte fahl der Late Beinerungen.

"Aafürlich seweien, wenn Reginald am deiligen in Elebus gesessen. Aus er har digen werigter, weren ste au Weihnachten verreist, zu Zuge hatte wenger Freude dann schabt. Sie passe näte neuger Krude dann schabt. Sie passe näte schlichen der konnte. Sie wert sie eine schlichen konnte. Sie wer zu ernst und schlichen beiner. Sie wert sie schlichen beiner Stellandslag Anweienheit noch ein Gen der nordischen konnte. Sie war zu ernst und schen, der nordischen konnte. Sie war zu ernst und schlich her gewelen. Freudentage find denen, die seine Freude gewelen. Freudentage find denen, die seine Freude gewelen. Freudentage find denen, die seine Freude besondere Eeidenslage. Diesmel aber sichtlie sie on freuden er gewelen. Freudentage find denen Anweinbaum schwie find wenigsten der Bentle kannen dam der Kannenbaum schwier. So war midde wie de dein der er freuden Freuden Gergen — so hatte Inde Ben Kannenbaum schwier. Siem man wide wiede man hied gegensen. Pan unterhielt sich den Kannenbaum geschnen, de weie man wide wieden geschoene Fristlimmung des schwieren Freuden worden. Siemal war es sonn übere Krimmung des schwieren geschnicht. Schwie wen geschnicht. Schwie wen geschnicht, den wen Baum geschwied hatte, siemal wer es dann über se einmung des schwie wegen en des sein über se ein war es des dein sehen Saun geschwied. Beschnen er schwieden sicht erwehren. Estemal wer es dann über se sonn über se siemal hatte se den Krimwung des seines den sen ein war es dann über se sonn sen se sonn sen se sonn über se sonn sen sen sen s Darum follten fich die Menichen lieber mit ben Ripen nicht n," fagte fie mit einem ichwachen Berfuch, auf feinen Con Mbgrum nicht ?" widersprach er. "Es braucht ja nicht ein Abgrund voll finfterer Schreden zu fein, in ben er hinablaucht -"

Inges herz trampfte fich zusammen. Er ift entweder graufam ober leichtfertig, bachte fie bei fich. Gerd wandte fich um mit einer Bemerkung über die Pferde, Reginald ging fofort lebhaft "Sie sant zu ihm — fie sprach zu ihm — Da war's um ihn gescheb'n — Halb zog sie ihn — halb sant er hin Und ward nicht mehr geseb'n !"



Um vier Uhr nahmen die Befcherungen ihren Anfang. In ] der Salle brannte der Baum für die Leute. Die Schulkender fangen die alten Bieder und fagten die alten Gedichte her von der großen Freude, die aller Belt widerfahren ift. Inge theilte die Gefchente aus. Dann murde wieder gefungen. Alle, namentlich die Rinder, hatten frohe Gefichter und ftrahlende Augen.

Bahrend das Schluglied gefungen murde, trat Reginald ein. Der G:fang hatte das Geraufd: feines Rommens übertont. Er hatte fruber hier fein tonnen, weiler guvor feinen eigenen Beuten einen nicht Aufbau gemacht hatte. Run ftand er hinter der dicht gedrängten Gruppe der Beichentten, um ein weniges noch über die Größten binwegragend. Gein Blid fuchte Inge, die neben dem Beihnachts. baum ftand, bell beftrablt bon dem Schein der gitternden, audenden Slammchen! fie leuchteten ihr gerade in die Augen

Und in diefen Mugen brannte eine icheue, beige Freude, - ihre Beihnacht war jest erft angebrochen.

Der Berwalter ericien diesmal aus irgend einem Grunde allein. Die bret Manner mußten in Gerde Bimmer warten, mabrend Inge nebenan die Lichter angundete. Reginald trieb lauter I bermuth. Er verfuchte die Thur ju öffnen, fab durche Schluffelloch, behauptete alles gu ertennen.

Inge borte es von brinnen ; fie lachte leife. Ge mar bier noch nie fo frohlich jugegangen. Endlich mar fie fertig und off iete mit einer einzigen Bewegung die breite Flügelthur. Gine feierliche Er-regung tam über fir. Ihre Augen bingen in unbewußter Bergudung an den feurigen Flammehen im duntlen Grun, als hatte fie

noch niemals einen Baum brennen feben. Reginald fab meder den Baum, not die weißgededten Tifche mit den Geschenten darauf, wie er nabe am Gingang go jernd fteben blieb. Er fab nur Sige. Bie ein iconer, ernfter Beibrachte. engel tam fie ihm vor. Sie hatten auch fur ihn einen Tifch gurechtgemacht. Ginige fleine Aufmertfamteiten lagen darauf, bon Sage ersonnen, mit weiblichem Scharffinn feinen Bedürfniffen ab. gelaufcht. Er wußte gang genau, daß nur Inge folche garte Gedanten haben tonnte. Tropdem bedantte er fich nur bei Gerd. Dann bolte er aus dem R bengimmer ein verfchnurtes Patet und widelte es aus. Auf Gerds Tijch legte er ein paar Bucher, jur Unterhal. tung für die langen Binterabende - auf Inges Plat in einem fomalen, weißen Sammettaftden eine goldene Tuchnadel mit einem grunen Stein.

"Ich hatte nichts für Dich," fagte er fast entschuldigend, "und wollte doch so gern gerade Dir etwas mitbringen. Da fiel m'r das Ding in Die Sande - es ftammt aus der Beit meiner Reifen. Richt wahr, Du machft mir die Freude und nimmft es an, und trafft es auch!" Es war fo freundlich gesprochen, mit fo einem guten, faft findlichen Blid. Dige hielt das weiße Raftchen geöffnet in ber Sand, die Beibnachtelichter entlochten dem tantigen Stein grun: Blipe. "Es ist zu viel, zu viel — fagte fie zogernd. "Es ift nicht zu viel. Es ist nicht zu vergleichen mit dem Wert, den Guer Saus für mich hat! It diesem Sinne fasse es auf und nimm es an."

Gerd war dazugetreten. Die Sande auf bem Ruden gufam. mengelegt, fab er auf das flimmernde Rleinod. "Schmuchjachen ichen-ten fich gewöhnlich nur Cheleute oder Liebespaare," bemertte er troden. Inge fab ihn erichredt an. Reginald lachte, diesmal nicht gang ungezwungen. "So machen wir eine Ausnahme von der Regel," fcherzte er. "Und ichlieflich bin ich ja auch in Gurem Bunde der britte !" feste er tuhn bingu. Gerd hatte aber teinen Sinn für solche Spage und wandte fich verftimmt ab. Seine Worte hatten Ach fcmer auf Inges Berg gelegt uid ihr die aufzudende Freude verberben. Sie tampfte mit ben Thranen. Bim erftenmal regte fich in ihr ein argerlicher Erop gegen den einen, ein bemußtes und beabfichtigtes Dinneigen ju dem anderen. "Du meinft es gut," fagte fe, ale Gerd es nicht borte. "Ich dante Dir. 3t werde mir die Radel als Andenten aufheben. Tragen möhte ich fie lieber nicht. Du verftehft das mohl !"

Si, er verftand. Er tupte die Sand, die fie ihm gum Dant reichte. Es mar, ale hatten fie ein Bundnis miteinander geichloffen. Dann ftellte fie das weiße Raftchen auf ihren Difch ju den anderen Sachen. Der tleine Zwijdenfall hinterließ teine dauernden Spuren. Reginalds bewundernemertes Talent, feine Umgebung bei Stimmung zu erhalten, verwischte die etwa vorhandenen. Bald darauf ging man gum Abendeffen. Bas immer Inge auch that, ob fie fprach oder ob fie fchwieg, ob fie bin und ber ging, den Thee mich ale Rind auf den Beiligen Abend . . . wie gludlich war einschentte und jedem die gefüllte Laffe brachte, oder ob fie auf ih. Eich . . . rem Plate faß, as und trant - immer folgten ihr Reginalds Au-gen mit einem bewundernden, gludfeligen Ausbrud. Sie fühlte es,

obichon fir nie nach ihm binfab. Ge regte fie auf und trieb ibr bas beige Btut in die Bangen. Und diefes tiefe Bingenroth pafte fo don gu den grunen, glangenden Mugen, gu dem fafranfarbigen Saar, daß It'ginald nun erft recht binfeben mußte. Sie fprach wenig, wie immer. Barum auch? Auf ihrem Geficht ftand eine Schrift ge-

ichrieben, die Reginald immer besser zu lesen verstand und deren Inhalt ihn unwiderstehlich zu sessen schien.

Nach dem Abendessen rauchten die Männer. Inge stahl sich leise ind Nebenzimmer, wo noch immer still und friedlich der Baum brannte. Sie setze sich so, daß sie ihn gut sehen koante, lehnte den Kopf zurück und gab sich wohlig dem Gesühl ungestörten Ausruhens hin. Sie war müde. Nicht nur körperlich. Es giebt auch eine teelische Müdickeit einen Mesenblick feelische Dudigleit, einen Augenblick, wo die Seele verzagt und bei fich dentt : wozu nutt das Rampfen ? Ich unterliege ja doch ; es ift mein Schicffal, ich tann es nicht aufhalten, ich mache es nur dlimmer burch die verzweifelte, nuglofe Gegenwehr. In foldem Augenblid des Erlahmens hat der Gegner ein leichtes Spiel. In foldem Augenblid erringt er fich die größten Bortheile. Es dauerte nicht lange, fo ftredte Reginald den Ropf berein, und ale er fie im Bintergrunde figen fab, tam er naber.

Barum fist Du hier fo allein und fliehft unfere Rabe ?" fragte er. "Ich wollte gern einmal allein fein," entgegnete ffe. "Warum ?"

"Ich war mude. 3ch wollte auch einmal ungeftort nachdenten." Das war deutlich genug, aber er verftand es icheinbar nicht. Darf ich Dir Gefellichaft leiften?" fragte er und tollte icon einen Geffel herzu. "Ich glaube, Gerd fieht es lieber, wenn Du ihm Gefellichaft antwortet fie nachdrudlich. Er verftand auch das nicht. "Gerd hat ja den Berwalter, er braucht mich gar nicht. Sie find in wirtschaftlichen Rram vertieft -"

"Und das langweilte Dich ?" fragte fie mit einem gachele. "Ja, benn das tann ich auch an jedem anderen Tage horen. Seut' will ich Beihnachten feiern. - Und, gefteh' es nur, Dich bat es auch gelangweilt, und darum haft Du Dich davongemacht !"

Mein, aus diefem Grunde nicht. Mus foldem Grunde murbe ich überhaupt nie handeln," verficherte fie. Rimm es doch nicht gleich to fcwer! Es handelt fich ja bier nicht um ernfte Pflichten, fondern um nebenfachliche Rleinigfeiten. - Dir fceint," fubr er fort, indem er fich ihr gegenüber niederließ, Du bift überhaupt gu ernft und fchwer. Dit ein wenig mehr Leichtigleit und Frifche tommt man viel beffer durche Leben !"

"Gewiß," gab fie gu. "Aber das find Dinge, die man fich nicht geben tann, das find Beftandtheile von Temperament und

Charafter, Refultate ber Lebensführung."

Er betrachtete angelegentlich ihr Geficht, das ftill und trube geworden mar. Es fi i ihm auf, daß auch in folchen Momenten der Rube und & eudlofigteit ihre Augen nie mehr den ftumpfen Blid batten, den er an ihr tannte. Es war immer ein inmendiges Bluben und Beuchten barin, balb fcmacher, bald ftarter. Du mußt gegen Deine eigene Schwere tampfen," fagte er. "36 weiß, daß Du anders fein tannft, anders fein tonnteft - Gie lachte ture auf. Ih hatte vielleicht anders fein tonnen. Aber fruber, als Rind, als Dadden, war ich ein Richts, meiner felbft nicht bewußt. Und ebe ich felbft werden tonnte - hat das leben mich ernft und fcwer

Sie wunderte fich felbft, woher fie das ploglich mußte, und daß fie es aussprach. Und mabreno fie es aussprach, überfiel fie eine reuevolle Traurigleit darüber, daß es fo war. "36 glaube, ich tann niemals mehr lachen" - fügte fie mit verfagender Stimme bingu. Ihre Augen wurden ftarr und füllten fich mit bligenden Eranen. Er fab fie weich und gartlich an. "Barum nicht, Inge ?" Der tiefe, warme Bergenston brachte fie außer fich. Sie batte um Der tiefe, warme Herzenston brachte sie außer sich. Sie hätte um teinen Preis jest antworten können. Ih weiß, daß Du noch laschen kannst," suhz er sort. Ich selbst habe Dich noch lachen hören. Freilich selten, sehr selten. Ss ist 3 it, daß Du es häusiger thust, damit Du es nicht verlernst. — Soll ich versuchen, Dich das Laschen zu lehren, Inge?"

"Du ?" Sie sah ihn groß an, mit so einem surchtlosen, traurigen Blick. Dann stand sie auf und löschte am Bihaachtsbaum ein niedergebranntes Licht aus. Ein warmer, würziger Dualm zog durch das Limmer. Rachbenklich sah sie dem sangen, sadendünnen

durch das Bimmer. Rachdentlich fab fie bem langen, fadendunnen Rauchwöllchen nach.

"Es ift traurig," fagte fie dann ploblich, "ich tann gar nicht die rechte Beihnachtoftimmung finden. Bie freute ich



Herchflunden Bormittage von 10—1 Uhr, Nachmittage von 4—6 Uhr. Jeden Dienstag von 3—4 Uhr Arn unentgelilich. Petrikauer Straße 153, vischevis d

Wildauer,

Dr. A.

Lüders

Bichard

Berlin NW

Görlitz u.

Patentanwalts-Bures

KANXXXXXXXXXXXXXXX Petrifaner-Cirahe Dr. 95. Josef Weikert Benbgitter ete. nur bet Kinderwagen, Sportwagen, Rinderwiegen, Rinderbetten, große Beilen, blumenitiche, Walditiche, Geldichranke.

ursut

Bor 2

Petrikaner-Straße

Lang,

7; (20, Mang) 1963

Niederlage

Biedermann

selbstgezogener

"Chasta"

Beingut

Aillig n. gul fauft man

Patent-Matratzen. SEWER ENGLIS

Gegründet im Jahre 1881! Streichfülzer. Zandholz-Fabrik Ozenstochen billigsten Geniu & unb

(Fortfepung folgt.)

# Mur noch 8 Vorftellungen.

Ecte ber Zawadzta- und Pansta-Strafe.



Freitag, den 20. Marg 1903

### Ertra-Dorstelluna

unter Beiheiligung sämmtlicher Artisten und des Corps de Ballet. Die Borftellung besteht aus 3 Abigeilungen ber interessantesten Rummern bes Circus-Repertoirs,

Um dem geehrten Publifum Gelegenheit ju bieten, für billiges Geld eine beme tenswerthe Movitat, nämlich die japanische Truppe zu bewundern, hat die Direttion für heute ben



gemährt. Seber Cirfusbefucher hat bas Recht, auf fein Billet e'ne Dame gratis einzuführen, o'er ami Damen toiner auf ein Billet ju biefer Borftillung den Cirfus befuchen und en fprichend bem Billet nebeneinander Blat nehmen. Logen and 3n 4 Perfonen 4 9lbt. 40 Rop.

Mur noch einige Tage!

geöffnet.

haurant iff

Nur noch einige Tage

ber berühmten japan. Circus. Tiuppe ,,KARUASA" bestehend aus 25 Reifonen, uite: Mitwirtung ber jepanischen Sof-Artiften Aamba und Mazugaro.

Bum eiften Male: Große fenfationelle Rriegspantomime in 56 Bildern mit einer Apotheofe

Der Beld bon Transbaal, arrangirt vom Director Devigne. Unter Mitwirlung von 200 Berfonen und 20 Wferden.

Munonce: Sonntag, den 22. Marg 2 Große Borftellungen.

### Concerthaus-Reftau Dzielna 18.

empfiehlt falte 3m biffe, bas durch feine vorzugliche Bubereitung b fannte Dittageffen und Abendbrobala carte, ferner abgelagerte Beine, in und auslandische Biere.

Tüglich Concert bes italienischen Sanger- n telts. TUROW. Entree frei. Maudolinen-Birtnofen Certeits. Auftreten bes beliebten Romifers ARAMBUROW.

Zäglich nenes Repertoir

# Phaeton.

wenig gebraucht, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein Geschirr für einen Ginfpanner find zu vertaufen. Raberes Erp. d. Bl.

in größter Unswahl ftändig auf Cager. III Concurrenziose fabrikspreise!!!

Bertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken. Permanente große Mufterausftellung. Specialität: Compl. Bannen-, Bafchtifch- und Clofett-Ginrichtungen. Rataloge und Rostenanschläge auf Wunsch.

Warichau, Bgoda-Strafe Nr. 8. Telephon Nr. 1385.

# Fabriksverk

Gine im flotten Betrieb befindliche Runftwollfabrit und Spinnerei ift wegen Rranklichkeit bes Befigere zu verlaufen. Die Fabrit ift in iconer Gegend bes Auslandes gelegen, mit billigen Arbeitsträften verfeben und nachweislich rentabel Erforderliches Rapital circa 100,000 Rbl.

Gefällige Antrage unter D. F. an die Exp dition bes Blattes.



Underwood und Hammond find bie beften, dauerhaftesten und für hiefige Bertaliniffe an geeignetften, weil man letteren in allen Sprachen ichreiben fann. Photographische Apparate, Glodenleitungen und Telephon . Anlagen werden gu foli. ben Breifen gemacht bei



A. Diering Optiker.

Retrifquer Cirofie 87.



Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines houen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen. -

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische, französische und spanische Weine.

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch Krimer-, rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein. -

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waarenu. Delikatessen-Handlung

Thee - Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Für einen

mit einigen tanfend Rubeln in baar bietet fich ein gut es Geschäft. Näheres in OZORKOW in ber Dampimühle "Walach"

Cimne

(Sägeschnitt) haben bei

Promenadenftr. No 9.

Ein perfectes

mit 20-jähriger practischer Routine, ertheilt in furzester Zeit in und aus bem Saufe grundlichen Unterricht in ber boppelten Buchführung ital. fowie amerit. Methode, Correspondence, taufm. Rechnen, wie fammtl. Comptoirarbeiten gegen bescheibenes nachträgl. Honorar. Für beften Erfolg leifte jebe Garantie.

Als Specialität übernehme unter ftreng. fter Driscretion das Anfertigen complicir tefte Bilangen, Abschluffe, Ginführung. ber Bucher nach ben neueften practisch ten Methoden, sowie ftundenweise Führung berfelben gu jeder gewünschten Sageszeit unter mäßigen Bedingungen.

Mäheres Ziegelstraße Mr. 55, 2B. 19

E pecialift für Bant., Gefchiechts.
n. venerifche Brantheiten,

Rrotta-Strafe Rr. 4. Sprechstunden von 8-2 und von 6-9 für Damen von 5-6 Uhr.

### Dr. med. Go

Daut., Geschlechts. und venerifche Rrantbeiten.

Zawadzka Straße Nr. 18. (Ecke Wulczanska Nr. 1), Haus Grobenski. Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. und 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9—1 Uhr.

### Umzüge Berpackung und Aufbewahrungen

von Möbeln, wie Expedirung per Bahn mit verbectten und offenen Federrollwagen, unter perfonlicher Aufsicht überenimmt

M. Lentz. Widzewsta-Str. 77.

Stellung u. Existenz durch brieflichen prämiirten Unterricht (80 ohne Vorherzahlung

Schönschrift, Stenographie. Bitte gratis Prospekt zu verlaugen. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut. Otto Siede - Elbing, Preussen.

Gründlichen Unterricht

in ber

doppeten

biplom. Lehrer ber Buchführung, Biegel - Str. Nr. 61, Wohnung 37 empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-mittags und von 7—8½, Uhr Abends.

März a. c. um

Das Commando.

J. KUCZUK

Preis 30 Kop.

Die Gebrauchsanweisung

bei jeder Hülse

Verkauf in Apotheken und

Apotheker-Waaren-Handl,

Reprisentant:

Vor Yachahmung wird cewarnt"

Lodger Freiwillige Seuerwehr.

71/, Uhr Abends:

"Signal = Uebung"

bes 4. Bures im Requisitenhause bes

3. Zuges.

Frei ag, ben 20.

Verlag von N Kymmel in Riga Ueber die

Von

Adj.-Professor C. BLACHER.

→ Preis 50 Kop. ≪-



Die Bürften- und Binfelfabrit von

Cäsar Matz,

Betrifauer Straße 92.

empsiehlt in unzweiselhaft größter Autwohl Bürften für Toilette-, hausund Fabrilbedarf, alle Sorten Maschinenbürften für jede Branche,
sowie Kämme, Schwämme, Fensterund Wagenleder, die neuesten Teppichfehrmaschinen und Frottirbürsten, Fabrisotion von sämmtlichen
Sorten Borsten- und Haarpinseln
für Aunst: und IndustriesBedarf im
Enoros und Detailvertauf. Engros und Detailvertauf

Wieber-Berkaufer und größeren Abnehmern entfprechender Rabatt

gahlt feim Antauf von

Gold, Silber u. Edelsteinen Das Juwelier. Gefchäft von

Moritz Gutentag.

Clichés

für Kataloge und Inserate

in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Chemigraphie u. Stereotypie

Warschau, Chmielna 26. Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d Blattes, Dzielne 13.

Gustav Anweiler

empftehlt :

Die neuesten Leibträger für das Bohl ber ganzen Frauenwelt. Dieser Leibträger ift das Bolltommenste, was auf biefem Gebiete geboten werben tann. Je der Dann

dürfte des Dan t'e s seiner Frau sicher sein. wenn er für die ungesäumte Anschaffung und Benutung einer so'chen Leibbinde Sorge trägt. Diesen Leibträger tragen auch v'ele Herren zur größten Zufriedenheit. Man verslange meine Preisliste gratis. Alle Größen sind auf Erger und können soson geliesert werben,

Gustav Anweiter, Nawrotstraße 1.



Lodg, Grune-Strafe N. 6,

empfiehlt ferige Dobl. Reue Beftellur gen und Reparaturen werben nach ben neueften Façons und ju mäßigen Breifen ausgeführt.

Редакторъ и Издалель Леопольдъ Вонеръ.

父父父父父父父

## ie Verwaltung

der Gesellschaft Gegenseitigen Credits Lodger Induftrieller

macht hiermit befannt, bag bie b'esjährige

# Generalversan

om 20. Mais um 5 Uhr Nachmit'age im

Saale des Concerthaufes

an ber Doielna. Str. ftaltfind n nird.

1) Rechenschaftsbericht :

a. Borlegung ber Bilang u. bes Gewinn- u. Berluft. Conto pro 1992

b) Bericht ber Reviffione-Commiffion.

c) Entlaftung ter Berwaltung.

d) Beribeilung tes Reingewinns. 2, Bestätigung des Boranfcloges po 1903.

3) Enifchäbigung bes Confeile, des Annahme-Comitees und dr Rerifiones

commission. 4) Wahlen:

a) amier Confe'lmitglieber;

b) zweier Berwaltungsmitglieder ;

c) breier Revisor n;

d' dreier Canbibaten für Lettere.

5) Berichiedine Dit heilungen und Besprechungen (71 bes Statu's).

erscheinen. Es werden fammiliche Mitglieder erfucht, recht gablecich und puntil ch ju

Neuheiten

Wasserdichte Herren-Stoff-Mäntel,

Rein-Gummi-Mantel für Kutscher und Wächter. Sämmtliche Schuhwaaren der 3t. Petersburger Johnhwaaren-Fabrik !! bygienisch, ielobt, elegant und stark!!

Strand-Schuhe aus wasserdichter Leinewand und Leder für Damen,

in Rollen, Teppichen und Läufern.

Plüsch-Teppiche und Läufer, auch in Wolle. gene Möbel "Wejciech

### Das photographische Atellier

T Betrifaner. Str.

empfiehlt fich gur Anfertigung von PORTRAITS und Photograph'en auf mattem u. Glangpapier

Bergrößerungen von fleinen Photographien bis jur Lebens.

Preis für 1 Dtg. Cabinetbilder nur 8 Rbl., mit einem großen Mein Atelier ift gut geheist. -

Indem ich mich dem geehrten Publifum bestens empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll

Salanterte Waaren-Handlung

Betrikaner-Strafe 14

Detrikaner-Strafe 14 empfiehlt in großer Auswahl : Schlittichuhe, Schlittengeläute, Wiener Regulier-Füllösen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmeffer, Fleischmeffer, Scheeren, Bleischhadmaschinen, Burftfuller, Stahl- und Deffingplätteisen, amerik. Wring maschinen, Christbaumständer, Ofenvorsätzer, Tische und Decimalwaggen, Mefferputmaschinen, emaillirtes Rüchengeschirre, sowie Prima Berkzeuge für Tischer, Schloffer u. s. w.

Staatl, konz.

Schlesische Staatl. konz.

Koch-, Haushaltungs- und Gewerbeschule mit Pensionat

Grösste derartige Austrilt Schlesiens. Gewissenhafte Ausbildung in eller praktischen u wissenschaftlichen Unterrichtsfächern. Eeste Empfehlung. Vorzügl Verpflegung. Schulbeginn Anfang April. Näh. durch Prosp. Emma Koebke, Versteberin.

Доврежено Ценкуров, г. Лодев 6 Марта 1963 г.

S. M. GOLDBERG, Warschau, Karmelloka 5.

KUCZUI

THE PEWN

ATAROV

na 30 ko

-6 Bimmer möglichst mit Rube vom 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Offerten u ter K. 72 an bie Erp,

b. Blattes e be en.

Junger Mann,

ber ruffifden, polnischen uud deutschen Sprache machtie, fathol ich, ber die Bebichule in Bittau abloloi te; prat tifche und theoretifche Rennte niffe in allen Zweigen der Weberei besitt, sucht paffendn Boften. Weff. Antrage erbet n unter P. D. an die Exp. b. Blat'es.

Petrifauer-Straße 151

Großes Coucect mit humeriftifc n

Borträgen 3 Onmorift Tölg.

Entree frei. Anfang 7 Uhr.

NB. Taegere Mordbeutich hum orijt. Sanger fommen.



Nawrot-Str Nr. 1

empfiehlt, Handnähmaschinen Kettenstisch Rbl, 10 Familien-Handnähmaschine Beste Familien-Fußmaschine 40 Ringschiffchen-Rähmaschine 55 Ringschiffchen "Adler" Schnellnäher, 60 Befte Familien-Nahmaschine mit

Hands und Fußbetrieb Schuhmacher Säulen-Nähmaschine Rinbernahmaschinen von Rbl. 2 .- an. Feinstes Del für

Rähmaschinen und Fahrrader 15. Rop.

Für die Gute und Dauerhaftigfeit ber Rahmaschinen wird (51tirt.



Schnellpressendruck von Lecpold Zoner.